



PFARRBRIEF

Nr. 28 von Oktober 2019 bis April 2020



Familiengottesdienst zum ersten Advent 2018

Foto: Krzysztof Cierpisz



Inhalt



Grußwort – Lasst uns sein	3	Aus dem Kindergarten St. Matthias	26
Kirchenverwaltung StM	5	Regelmäßige Gottesdienste	27
Pfarrgemeinderat StM	6	Gottesdienste und Termine	28
Pfarrgemeinderat WdH	7	Aus dem Kiga von WdH	38
Patrozinium	9	Wallfahrt nach Steyl	39
Krippenfeier StM	10	Firmvorbereitung 2019	40
Sternsinger	11	Ministranten StM	41
Kammerchorkonzert	12	Ministranten PV	42
Erwachsenenbildung Estampie	12	Auflösung Förderverein	43
Hl. Abend für Alleinstehende	13	Aus der Bücherei	44
Flohmarkt– Umweltschutz	14	Miteinander leben in Fürstenried	45
Maxim Kowalew Don Kosaken	15	Neues aus dem Wortgottesdienst	45
Abschied von Maria Artmann	16	Tagebuch der Pfarrei	47
Abschied Pater Pare	17	Kinderseiten	63
Abschied Robert Kutsche	20	Notfall-Adressen	64
Adveniat 2019	21	Ansprechpartner/Kontakte	64
Erstkommunion	22		
Kinderbibeltag	22		
Familienwochenende	23		
Weltgebetstag	25		

Impressum

Herausgeber: Pfarrgemeinderäte des Pfarrverbands Fürstenried-Maxhof

St. Matthias:



Appenzeller Str. 2, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,
IBAN: DE91 7509 0300 0002 1445 14

Email: St-Matthias.Muenchen@ebmuc.de

Internet: www.st-matthias-muenchen.de

Wiederkunft des
Herrn:



Allgäuer Str. 40, 81475 München

Bank: Liga-Bank eG München,
IBAN: DE40 7509 0300 0002 1458 20

Email: wiederkunft-des-herrn.muenchen@ebmuc.de

Internet: www.wiederkunft-des-herrn.de

Redaktionsteam:

A. Geelhaar, M. Kastner, Dr. C. Lorenz-Horn,
P. Maier, G. Stiehm, M. Wuwer

Druck:

Offsetdruck Baumann, Meglingerstr. 49, 81477
München



„Grußwort des Pfarrers

LASST UNS SEIN

Liebe Mitchristen,

„*Sein oder Nichtsein, das ist hier die Frage*“. Dieser Monolog von Prinz Hamlet in Shakespeares Tragödie ist Ihnen vermutlich bekannt. In einer tragischen Situation führt Hamlet dieses Selbstgespräch. Aber diese ein wenig philosophische oder existenzielle Frage „sein oder nicht sein“ begleitet uns lebenslang. Bin ich das, wer ich bin und was ich sein wollte? Wer bin ich überhaupt? Die klare Antwort für mich als Christ heißt: Ich bin ein geliebtes Kind Gottes, unabhängig von Herkunft, Sprache oder Hautfarbe. Gern bin ich ein katholischer Christ, allein von der Bedeutung der Universalität und Einheitlichkeit her. Egal wo ich bin, ob in meiner indischen Heimat oder in Deutschland oder irgendwo in der Welt, werde ich sofort in die katholische Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Ob ich die Sprache, die Menschen oder ihre Kultur verstehe oder nicht, kann ich an der Eucharistiefeier teilnehmen und ihr folgen. So betrachtet ist die katholische Kirche meine „Universale

Heimat“. I kon überall dahoam sei. Was könnte schöner sein als das?

Uns ist aber bewusst: Die Kirche, gerade in Deutschland und Europa, steckt in einer Krise. Viele Christen, auch auf der Leitungsebene, haben mehr Fragen als Antworten. Ich persönlich habe den Eindruck, dass viel zu viel gefragt und diskutiert wird, wie die Kirche sein sollte, fast ohne oder nur mit wenigen konkreten Schritten. Es kommt aber darauf an, ob wir es schaffen, in unseren Gemeinden auch kleine Lösungen und eigene Wege zu suchen und die auch zu gehen. Mangel an Möglichkeiten und Angeboten gibt es nicht. In unserem Pfarrverband haben wir unheimlich zahlreiche Angebote durch das ganze Jahr. Nur viele bekommen das nicht mal mit, trotz Bekanntgabe und Veröffentlichungen. Im Nachhinein heißt es oft: „Ich wusste ja davon nichts“.

Liebe Mitchristen, lasst uns das sein, was wir sind: Christen. Christen, das sind Menschen, die nicht lauwarm sind, sondern Feuer und Flamme für die Sache Jesu. Sie leben und gestalten ihr Glaubens- und



Gemeindeleben aktiv und voll Engagement. Sie tragen auch dazu bei, dass es in der uns anvertrauten Welt ein Stück besser wird, wo Menschen in Frieden, Gerechtigkeit und ohne Angst leben können.

Bald beginnt wieder die segensreiche Adventszeit, freudenvolle Erwartung auf Weihnachten: das Fest des Mensch-Sein Gottes. Gott ist Mensch geworden und der Mensch erhält dadurch Anteil an der Göttlichkeit. Was für ein Geschenk ist es! Bei seiner Taufe am Jordan spricht Gott Jesus und damit uns zu: Du bist mein geliebter Sohn, du bist meine geliebte Tochter! Aber bin ich oder bin ich nicht? Das ist hier die Frage. Advents- und Weihnachtszeit - Zeit der Freude und Besinnung. Gerade in der dunklen Jahreszeit ist Licht von besonderer Bedeutung. Nehmen Sie sich Zeit, vor den flackernden Kerzen zu verweilen und mit Freude und Dankbarkeit unser Leben als das größte Geschenk Gottes zu betrachten. Lasst uns leben und aufleben! Lasst uns glauben, hoffen und lieben. **LASST UNS SEIN, WAS WIR SIND!**

Der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus.
Pfr. Pater Vijay Kumar Tirkey SVD



Bild: Martin Manigatterer,
Pfarrbriefservice.de



„Wer ein Haus hat, hat immer was zu arbeiten!“ Dieser Satz ist sehr wahr. Und so hat die neue, seit Januar amtierende Kirchenverwaltung (KV) jede Menge Aufgaben zu bewältigen - denn sie hat ja nicht nur ein Haus, sondern eine ganze Reihe von Gebäuden zu betreuen. So geht es an, dass die Türe des Pfarrheims total marode ist und sich nur mehr schwer schließen lässt. Da diese jedoch keine Standardtür aus dem Baumarkt, sondern eine Maßanfertigung ist, die noch dazu den denkmalpflegerischen Vorgaben entsprechen muss, kann man sich vorstellen, dass man da richtig Geld in die Hand nehmen muss. Und so wurden mehrere Kosten- und Ausführungsvoranschläge angefordert, die auch noch mit dem Ordinariat abgestimmt werden müssen. Dadurch zog sich die Maßnahme in die Länge und so konnten in der letzten Sitzung vor den Sommerferien noch nicht alle Vorgaben abschließend erfüllt werden. Die KV wird sich im Herbst weiter damit beschäftigen müssen.



Eine weitere, gar nicht so leichte Aufgabe war die Beschaffung von Wegweiserschildern für den Pfarrhof.

Nach eingehender Beratung wurde die Version in Aluminium, silber eloxiert, mit anthraziter Schrift bestellt. Die Schilder wurden bereits montiert (siehe Bild).

Zu den Aufgaben der KV gehören auch Maßnahmen zur Instandhaltung

der technischen Anlagen für Strom, Wasser und Abwasser im Pfarrzentrum durch Wartungsverträge, die immer wieder neu ausgehandelt werden müssen.

Ein weiterer Punkt ist die Arbeitssicherheit. Gemeint ist die der hauptamtlich Beschäftigten, für die die KV die erforderlichen Maßnahmen einführen bzw. überwachen muss.

Neben diesen Angelegenheiten, die ja alle mit Geld zu tun haben, gibt es zahlreiche Punkte, die in den Sitzungen beraten und beschlossen werden müssen, wie die Vermietung bzw. Überlassung von Pfarrheimräumen für Feiern, Schulungen oder Freizeitaktivitäten.

Im Frühjahr dieses Jahres ist auch die Jahresrechnung 2018 und der Haushaltsplan 2019 beraten und beschlossen worden, wie üblich mit einem kleinen Plus.

Durch den Kita-Verbund hat die KV zwar viele Punkte weniger auf der Tagesordnung, muss sich aber trotzdem durch den Bericht des dahin entsandten KV-Mitglieds informieren.

Analog zum Kita-Verbund strebt das Ordinariat die Gründung von „**Verwaltungs- und Haushaltsverbänden**“ (VHV) an, um Synergie-Effekte zu nutzen und den Seelsorgern mehr Zeit für Seelsorge zu geben.

Die Mitglieder der KVs von StM und WdH trafen sich deshalb im Juli zu einer gemeinsamen Sitzung, in der Möglichkeiten und Aufgaben ausführlich diskutiert wurden. Nach intensiver Beratung haben wir uns gegen einen VHV entschieden und dies dem Ordinariat mitgeteilt.

Michael Greska



St. Matthias auf dem Weg des Pastoralkonzepts

Mit dem Ziel, ihr gemeinsames Leben offen und neu anzuschauen, wertzuschätzen und auszurichten, ist die Pfarrei St. Matthias unter Führung des Pfarrgemeinderates mit 60 weiteren Seelsorgeeinheiten der Erzdiözese auf den Weg des Pastoralkonzepts der gleichnamigen Projektgruppe des Erzbischöflichen Ordinariats (vgl. Pfarrbriefe Nr. 26 S. 7 und Nr. 27 S. 11-12 (leicht nachzulesen auf unserer Internetseite und <https://www.pastoral-gestalten.de>). Eine erste Wegmarke war die Erkundung des Sozialen Raums in einem Vortrag des Erzbischöflichen Ordinariats am 21.1.2019. Die Analyse der Sozialdaten könnte zwei Gruppen in den Focus der Gemeindegarbeit setzen: vereinsamende ältere Menschen und zuziehende junge Familien. Am Sonntag den 30.6 und Samstag, den 6.7.2019 gestaltete der Pfarrgemeinderat unter Leitung von Pater Vijay SVD den Gottesdienst unter dem Jesaja-Motto „Seht, ich mache etwas Neues – merkt ihr es nicht“ und brachte das Thema des neuen Hinschauens auf unser gemeinsames Leben in die Mitte der Gemeinde. Zu Beginn des Gottesdienstes wurden die Gottesdienstbesucher an den Kirchentüren von Mitgliedern des Pfarrgemeinderates persönlich begrüßt. Im Predigtspiel wurde jedem einzelnen Gottesdienstbesucher Gelegenheit gegeben, an Hand zentraler

menschlicher Erfahrungsbegriffe seinen Erfahrungen des Gemeindelebens nachzuspüren. Diese Thematik wurde in den Fürbitten wieder aufgenommen. Beim Friedensgruß wurde ange-regt, sich frei durch den Kirchraum zu bewegen und viele persönliche Begegnungen zu suchen. Am Ende des Gottesdienstes wurde zu einem anschließenden kleinen Gemeindegworkshop eingeladen mit Fragen nach Befindlichkeit und Erwartungen im Gemeindeleben. Die Antworten konnten sofort aufgeschrieben oder protokolliert werden oder auch später abgege-



ben werden. Die Präsentation der Befragung – durchwegs vor allem sehr positive Bewertungen des Gemeindelebens wie eine Reihe von Anregungen – soll in einem Follegottesdienst Anfang des nächsten Jahres erfolgen. Beim dies-jährigen pfarrverbandsweiten Pfarrgemeinderatswochenende vom 11. bis 13.10. unter Leitung von Prof. Dr. Gerd Birk SVD erprobten Mitglieder des Pfarrgemeinderates im Rollenspiel der Schwestern Martha und Maria und Jesus die Balance zwischen Arbeit und Kontemplation und wollen die gewonnen Einsichten in Zukunft in das Gemeindeleben einbringen.

*Dr. Christian Dyckhoff, Vorsitzender
PGR St. Matthias*



Neues vom PGR Wiederkunft des Herrn

Korrektur aus dem letzten Pfarrbrief

Im letzten Pfarrbrief hatte ich über den Rückgang der Gemeindemitglieder aus unserer Pfarrei geschrieben.

Gründe dafür hatte ich aufgeführt, u.a., dass unsere Neuankömmlinge nicht mit einem Begrüßungsbrief des Pfarrers begrüßt werden. Dies war leider nicht richtig, denn es ist sehr wohl der Fall, dass alle Neuzuzüge auch von der jeweiligen Pfarrei mit einem persönlichen Brief willkommen heißen werden. Ich bitte das Missverständnis zu entschuldigen.

Anstehende Veranstaltungen in Wiederkunft des Herrn

Traditionell wird zum jährlichen Patrozinium am letzten Wochenende vor dem ersten Advent eingeladen.

Einläuten werden wir das Wochenende am **Freitag, 22.11.19** mit dem **Törggelen Fest** im großen Pfarrsaal, wo Sie ab 19:30 Uhr der Pfarrgemeinderat WdH zu einem geselligen Beisammensein einlädt. In diesem Jahr konnten wir die neu zusammengestellte Musikgruppe **FourOnFire** unter der musikalischen Leitung von Harry Ansorg für uns gewinnen, die den Abend mit Livemusik gestaltet. Damit freuen wir uns auf Sie und hoffen, Sie bringen eine gute Kondition zum Tanzen mit. Und auch wie in den letzten Jahren, müssen Sie weder verhungern noch verdursten. Die traditio-

nellen kalten Platten wird es auch in diesem Jahr wieder geben, genauso wie eine warme Mahlzeit. Und für ausreichend Getränke ist ebenfalls gesorgt.

Kommen Sie gerne zahlreich und genießen Sie den feierlichen Abend. Gerne können Sie auch Freunde oder Bekannte mitbringen.

Abrunden werden wir das diesjährige Patrozinium am Sonntag, 24.11.2019 mit dem Festgottesdienst um 10:00 Uhr mit dem Chor Regenbogen. Direkt im Anschluss an den Gottesdienst treffen wir uns zum geselligen Frühstück / Sektempfang im großen Pfarrsaal.

Nachmittags gegen 14:30 Uhr treffen wir uns zu Kaffee und Kuchen wieder im großen Pfarrsaal, um uns auf das anstehende Patroziniumskonzert, welches um 17:00 Uhr startet, einzustimmen.

Auch in diesem Jahr können wir wieder mit interessanten Beiträgen aus dem gesamten Pfarrverband rechnen. Angeführt von den beiden großen Kirchenchören St. Matthias und Wiederkunft des Herrn kommen wir auch wieder in den Genuss zahlreicher Einzelbeiträge. Auch in diesem Jahr planen wir wieder eine ca. 15-minütige Pause ein, in der der PGR WdH zum Sektempfang im Foyer lädt. Das Konzert endet gegen 19:15 Uhr, und wir hoffen, dass Sie den Sonntag mit ei-



nem guten Gefühl ausklingen lassen können.

Auch in diesem Jahr werden die Spenden aus dem Konzert wieder dem Projekt „Pacha Mama“ der Steyler Missionare zugeführt.

Wenn Sie mehr über dieses Projekt erfahren möchten, besuchen Sie gerne unsere Internetseite <http://wieder-kunft-des-herrn.de/gruppen/eine-welt-mission/> Dort können Sie den Artikel aus der Zeitschrift „Stadt Gottes“ aufrufen und Sie erfahren mehr über dieses sehr erfolgreiche Projekt.

Was gibt es sonst vom PGR WdH zu berichten

Wir bemühen uns, nach und nach Fuß zu fassen und möchten künftig auch aktiv einen Beitrag zum Geschehen in unserer Pfarrei leisten.

Aber hier sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen! Wir möchten von Ihnen gerne wissen, welche Erwartungshaltung Sie an unsere Pfarrei haben. Was wünschen Sie sich von uns, wenn Sie zwei Wünsche frei hätten. Was gefällt Ihnen derzeit nicht so sehr in Ihrer Gemeinde?

Ich möchte an Sie appellieren, uns gerne direkt anzusprechen.

Sie sind herzlich eingeladen zu einer der nächsten Sitzungen persönlich vorbeizukommen und der Sitzung beizuwohnen! Wir freuen uns auf Sie!

Die Einladung finden Sie immer als Aushang im Schaukasten, bzw. kön-

nen Sie den Termin im Pfarrbüro erfragen.

Aber Sie können auch schriftlich mit uns kommunizieren. Hierzu biete ich Ihnen an, mich persönlich anzuschreiben und Ihre Gedanken zu übermitteln - thomas.walter1@outlook.de

Ich werde jede E-Mail zeitnah beantworten und freue mich auf zahlreiche Inputs Ihrerseits! Wir sind für alle Bereiche offen!

Gestalten Sie das Geschehen in Ihrer Gemeinde aktiv mit! Binden Sie uns in Gespräche und Diskussionen ein! Für jeden Beitrag sind wir dankbar!

Geben Sie uns die Chance, für Sie aktiv zu werden!

In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen und freue mich schon heute auf Ihre Post!

Ihr

Thomas Walter

stellv. Vorsitzender des PGR WdH

Wichtiger Hinweis:

Beim Patroziniumsgottesdienst am 24.11. um 10.00 Uhr werden wir Pater Rajesh Pare und Maria Artmann verabschieden und für Ihr Wirken in unserer Pfarrei bzw. im Pfarrverband ein herzliches Vergelt's Gott sagen. Im Anschluss treffen wir uns, wie bereits erwähnt, zum Frühschoppen im Pfarrsaal. Vielleicht ergibt sich der ein oder andere Programmpunkt. P.M.



Kath. Pfarrei Wiederkunft des Herrn
81475 München • Allgäuer Straße 40

Patrozinium 2019

Das **Törrgelen** zum Patrozinium
Freitag, 22-11-2019 - Beginn: 20:00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt

Musikalische Gestaltung: Band FourOnFire (Harry Ansorg)
Live Tanzmusik für Jung und Alt!

Sonntag, 24-11-2019 um 10:00 Uhr

Festgottesdienst mit dem Regenbogenchor und
Verabschiedung von Maria Artmann und Pater Pare
mit anschließendem Frührschoppen.

Das **Konzert** zum Patrozinium

Sonntag, 24-11-2019 - Beginn: 17:00 Uhr

Wieder mit einigen Beiträgen unserer Kirchenchöre, bekannte Gruppen
und Solisten ... Lassen Sie sich überraschen!

Es gibt eine kleine Pause mit Sektempfang im Foyer

Eintritt frei!

Um Spenden für unser Projekt „Pacha Mama“ wird gebeten!

Unser diesjähriges Motto: AUFBRUCH!



Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus...

Weißt du wie's weiter geht?, ... mit Maria und Josef und der Suche nach einer Herberge, in der Jesus geboren werden kann?... mit Engeln, einem Gesandten des römischen Kaisers, Wirten und Hirten und Ochs und Esel...

Hast Du Lust, gemeinsam mit anderen Kindern, im Krippenspiel die Geschichte nachzuerzählen? Ja? - Klasse! – Hier sind die Termine:

Sa., 23.11., 10 Uhr: Rollenverteilung

Sa., 30.11., 10 Uhr: erste Probe

Sa., 07.12., 10 Uhr: zweite Probe

Samstag, 14.12., 10 Uhr: dritte Probe und Kostüme aussuchen

Sa., 21.12., 10 Uhr: Generalprobe

Dienstag, 24.12., 16 Uhr: Familiengottesdienst mit Krippenspiel

Bis dann, wir freuen uns auf Dich!
Arbeitskreis Kinder und Jugend in St. Matthias

Auch in **Wiederkunft des Herrn** wird es ein Krippenspiel geben. Die Termine werden über die Schule und Aushang im Schaukasten bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Euch!
*Frau Meuer, Frau Baumann,
Frau Breun & Team*





So helfen die Sternsinger im Libanon

Der Jesuiten-Flüchtlingsdienst, ein langjähriger Partner der Sternsinger, hat in der Bekaa-Ebene drei Zentren eröffnet, mit Unterricht und Freizeitangeboten für Flüchtlingskinder. Im Zentrum des Jesuiten-Flüchtlingsdienstes können die Kinder lernen und spielen und bekommen jeden Tag eine warme Mahlzeit. In den kalten Wintermonaten erhalten sie warme Kleidung. Sozialarbeiter und Psychologen kümmern sich um traumatisierte Kinder und beziehen die Familien mit ein.

Neben der Arbeit des Jesuitenflüchtlingsdienstes unterstützen die Sternsinger im Libanon vielfältige Projekte, um den Kindern dort eine Zukunft in Frieden zu ermöglichen.

Wenn **Du** mit anderen Kindern aus St. Matthias beim Sternsingen mitmachen möchtest, dann

komm doch zum ersten Treffen am Samstag, 14.12.2019 um 11:30 Uhr in den Raum E 3.

Hier werden die Gruppen eingeteilt und die Texte und Liedblätter ausgegeben. Die Kostüme schauen wir auch schon mal durch, um sicher zu gehen, dass es für alle ein passendes gibt.

Am Dreikönigswochenende werden die Sternsinger am **Sonntag, dem 05. Januar um 09:30 Uhr** im Gottesdienst vorgestellt. Danach laufen die Gruppen durch die Straßen und bringen den Segen in die Häuser.

Willst Du auch Segen bringen und Segen sein? Wir freuen uns auf Dich!

Der Arbeitskreis Kinder & Jugend in St. Matthias

Gemeindeglieder, die einen Besuch der Sternsinger wünschen, möchten sich bitte bis Ende Dezember im Pfarrbüro melden.



Termine für Wiederkunft des Herrn:

Freitag, 06.12.19 um 17.00 beginnen wir mit dem Vorbereitungstreffen im Bastelraum.

Sonntag, 05.01.20 um 12.00 Uhr nach dem Pfarrgottesdienst, schauen wir uns gemeinsam den Sternsingerfilm an.

Am 06.01.20 um 10.00 Uhr ist Festgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger. Anmeldung:

sternsinger@wiederkunft-des-herrn.de



Kammerchorkonzert Am 08.12.2019

Der Belcanto Kammerchor München unter der Leitung von Felix Meybier lädt am Sonntag, den 8.12.2019 um 17.00 Uhr zu einem weihnachtlichen Konzert „O magnum mysterium“ in die Kirche von St. Matthias ein. Es werden Stücke von de Victoria, Ives, Britten, Poulenc und Copland zur Auf-führung gebracht, abgerundet wird das Konzert durch Musik auf der Kon-zertzither, gespielt von Gertrud Witt-kowsky.



Der Belcanto Kammerchor wurde 1975 von Markus Wolf als Jugendchor der Gemeinde St. Matthias gegründet. Seither hat sich Belcanto zu einem Kammerchor entwickelt, der sich mit viel Freude anspruchsvolle a-capella-Musik erarbeitet, was u.a. mit einem ersten Platz beim Bayrischen Chor-wettbewerb 2005 belohnt wurde. Seit 2018 leitet Felix Meybier den Chor, hauptberuflich Kapellmeister am Gär-terplatztheater.

Der Eintritt beträgt 15 Euro/ermäßigt 12 Euro, im Vorverkauf 13/10 Euro (unter 0175/9129878).

Caroline Bogner

Estampie-Konzert – Freitag 13. März 20

Das ESTAMPIE-Konzert, das letz-tes Jahr wegen Krankheit ausfal-len musste, wird nachgeholt.

Die weitgereisten MusikerInnen von Estampie werden die natürliche Akus-tik der Matthias Kirche zum Klingen bringen, beziehen den ungewöhnli-chen Kirchenraum in ihren Auftritt ein und haben für dieses Konzert eine vo-kale Erweiterung mit dem Münchner Frauenkammerchor Vox lunaris erar-beitet.

Den Zuhörer erwartet eine faszinie-rende Klangvielfalt, vom einstimmigen Choral über vielstimmig arrangierte mitreißende Gesänge aus Spanien und Italien, dazu die gewohnt rhythmisch akzentuierten Instrumentaltänze des Mittelalters wie der Saltarello.

Weitere Informationen unter:
www.estampie.de

Die Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Fürstenried Max-hof sowie deren Angehörige und Freunde erhalten die Tickets zum Preis von € 17,00 anstelle von € 22,00.

Die Reservierung ist wünschens-wert unter: 089-74 66 40 22 oder romy.schmidt@t-online.de



III. Abend für Alleinstehende

Info aus der ARGE Caritas und Soziales der Ehrenamtlichen im Dekanat Forstenried

Beim letzten Treffen der ARGE am 10.07.2019 in WdH vereinbarten die Anwesenden, dass im Jahr 2019 wieder die Veranstaltung:

Heilig Abend gemeinsam feiern

stattfinden soll. Dieses Angebot ist gedacht für Menschen, die den Hl. Abend nicht alleine verbringen wollen, oder vor allem am Hl. Abend Gemeinschaft mit anderen suchen. Bisher konnte diese Veranstaltung 10 Mal mit sehr gutem Zuspruch (jeweils 30-50 Personen) in den Pfarreien des Dekanats durchgeführt werden. Im letzten Jahr feierten wir dankenswerterweise in der Pfarrei St. Nikolaus, Neuried.

Heuer findet dieses Fest in der Pfarrei St. Karl Borromäus, Genfer Platz 4 (U3, Haltestelle Baslerstr.) statt.

Wir beginnen um 19.00 Uhr mit gemeinsamem Singen und Feiern. Den Gästen wird ein warmes Essen angeboten. Um 23.00 Uhr sind alle herzlich zur Christmette eingeladen.

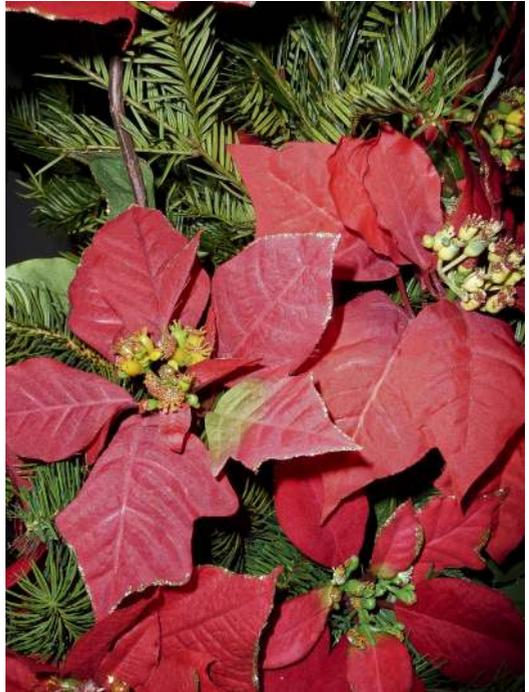
Manchmal meinen wir, jede und jeder der Mitmenschen kann ein schönes und fröhliches Weihnachts-

fest erleben oder sich selber gestalten. Das trifft nicht zu, denn viele Menschen möchten Weihnachten nicht allein verbringen und freuen sich daher über diese Möglichkeit, miteinander zu feiern.

In den letzten Jahren konnten wir jeweils einen Fahrdienst anbieten.

Hilfreiche Hände sind herzlich willkommen. Interessiert? Bitte bei mir melden.

Käthe Wüst (Tel. 755 73 61)





Flohmarkt – Umweltschutz - Nachhaltigkeit

Unsere Frauen lassen es sich nicht nehmen und organisieren wieder einen Flohmarkt und Weihnachtsbasar und zwar am 23.11. von 9.00 – 17.00 Uhr und am 24.11. von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Diesmal bitten wir Sie aber kräftig um Ihre Mithilfe. Wir suchen starke Männer und geschickte Frauen, die bei der Vorbereitung und beim Aufbau unseres Basars mithelfen.

Wer Zeit hat und unsere Frauen unterstützen möchte, bitte im Pfarrbüro melden.

Wir brauchen Sie an folgenden Terminen: Am 20.11. ab 9.00 Uhr zum Adventskranzbinden.

Am 21.11. ab 9.00 Uhr zum Hochtragen und Aufbauen unserer Flohmarktartikel.

Am 22.11. zum Fertigstellen der Verkaufsausstellung. – Von 23.-24.11. sind auch VerkäuferInnen herzlich willkommen. Sonntag ab 15.00 Uhr geht's dann wieder andersrum: Einpacken, Abräumen, Wegtragen ... Das allerdings geht wesentlich schneller.

Im Namen der Nachhaltigkeit haben Flohmärkte eine immer wichtigere Bedeutung. Sie helfen, Abfälle zu vermeiden und unterstützen durch Weiterverwendung sowohl ökologische als auch ökonomische Aspekte.

Anstatt in den Müll zu wandern, finden hier Spielsachen, Dekoartikel, Geschirr, Kleinmöbel, CDs, Bücher, Klei-

dung, Tisch- u. Bettwäsche, Modeschmuck, Elektroartikel etc. für günstige Preise wieder neue Besitzer.

Wer uns vorgenannte gebrauchte Gegenstände überlässt, für uns Kuchen oder Plätzchen bäckt, trägt ebenso zum guten Gelingen bei. Ja, und was wären wir ohne unsere Käufer!

Sie wissen, wir HelferInnen arbeiten ehrenamtlich. Reichtum können Sie durch Ihre Mitarbeit nicht erwerben. Wir können Ihnen auch den Himmel nicht versprechen. Wir bieten jedoch Abwechslung, ein freundliches Miteinander, einen liebevollen Umgang untereinander und eine warme Brotzeit.

Der Erlös kommt sozialen Projekten zugute. Im letzten Jahr haben wir unser Pacha-Mama Projekt in Bolivien, die Haunersche Kinderklinik in München, Sr. Laetifica in Sambia sowie das Quelltopfprojekt in Indien unterstützt.



*Sr. Letivica, 2. v.rechts
Im neuen Krankentrakt.*

Danke
P. Maier im Namen der Bastlerinnen.



Konzertabend aus Russland

der Maxim Kowalew Don Kosaken

Das Programm

1. Teil: Sakrale Gesänge der russisch- orthodoxen Liturgie

2. Teil: Russische Volkslieder

Dauer: 1 Std. 45min. (incl. 15minütiger Pause)

Der erste Teil richtet sich nach der jeweiligen Jahreszeit. Im zweiten Teil dürfen Wunschtitel wie „Abendglocken“, „Sullko“ und „Marusja“ nicht fehlen.

Der Chor tritt in der Besetzung mit 7 Künstlern auf. Anknüpfend an die Tradition der großen alten Kosaken- Chöre zeichnet er sich durch seine Disziplin, die dem musikalischen Gesamtleiter Maxim Kowalew zu verdanken ist, aus.



Maxim Kowalew



Der in Danzig geborenen Maxim Kowalew konnte sich schon im Elternhaus der Musik kaum entziehen. Sein Vater war Pianist ,seine Mutter Gesangslehrerin.

Nach dem Gesangsstudium an der Musikhochschule in Danzig, folgte eine Vielzahl von Opernengagement und seine Popularität wuchs. Es folgten Auftritte in West- Europa, den USA und Israel. Ab 1994 sang er in einem Chor aus dem sich später die Maxim Kowalew Don Kosaken herauskristallisierten.

Maxim Kowalew sieht es bis heute als seine Aufgabe, die schönen russischen Melodien zur Freude des Hörers erklingen zu lassen und begabten Künstlern die Möglichkeit zu geben, ihr großes Talent an die Öffentlichkeit zu bringen.

Westfalen-Blatt Kirche von tiefem Klang erfüllt

22.01.2019

Steinhagen (WB). In der schwarzen Uniform der Kosaken treten am Sonntag sieben Sänger vor den Altar der Dorfkirche. >>Doch sie singen wie 20<<, sagt ihr musikalischer Leiter Maxim Kowalew. Und das bewiesen sie den mehr als 160 Kirchgängern voller Harmonie und Überzeugung.

HNA Lieder wirkten wie Glockenklang

01.02.2018

Allendorf(Eder). Die „Maxim Kowalew Don Kosaken“ boten in der mehr als vollbesetzten Kirche ein hochkarätiges und unter die Haut gehendes Hörerlebnis. Für die rund 300 Musikfreunde aus vielen Orten mussten zusätzliche Stühle aufgestellt werden. Gegen Ende des eineinhalbstündigen Konzerts steigerten sich die Beifallsbekundungen nach jedem Lied.

Wir freuen uns, mit den Maxim Kowalew Don Kosaken in Ihrer Gemeinde zu Gast zu sein und wünschen Ihnen ein unvergessliches Konzerterlebnis.



Pfarrsekretärin mit Tempo sagt Ade

„Frau Artmann ist sehr sportlich“, sagte unser Mesner u. Hausmeister Otto, der seit kurzem seinen Dienst bei uns angefangen hat. Er war mit Frau Artmann zu Fuß beim Einkaufen und konnte mit ihrem Tempo kaum mithalten.

Mit Tempo und rasend schnell ist wahrscheinlich für sie die Zeit in Wiederkunft des Herrn bzw. im PV Fürstenried Maxhof vergangen.

Am 01.01.1996 trat sie ihren Dienst als Pfarrsekretärin in Wiederkunft des Herrn an, die damals Pfarrer Jerzy Grzeškowiak leitete. Ihr Zuständigkeitsbereich: das Pfarrbüro und Verwaltungs- bzw. Buchhaltungstätigkeiten für den Kindergarten. Wie sie in ihrer Anfangszeit wirkte, kann ich nicht beurteilen. Von ihren 23 Dienstjahren war sie sieben Jahre „meine“ Sekretärin.

Hier mein rückblickender Versuch, ihre geleistete Arbeit angemessen darzustellen: Frau Artmann war/ist der Dreh- und Angelpunkt in der Gemeinde. Ihre Arbeitsweise: stets flott, temperamentvoll, äußerst strukturiert, absolut korrekt, manchmal etwas unachgiebig, vorausschauend und –plattend.

Neben ihrem erfolgreichen Wirken im Pfarrbüro hat sie sich immer wieder eingesetzt, ohne Überstunden aufzuschreiben, und Frühstück vorbereitet,

Blumenschmuck sowie Erntedankaltar in der Kirche arrangiert, gebastelt und mit wunderschönen Tischdekos die Besucher erfreut. Sie hat nicht selten die Natur geplündert und die Naturalien in der Kirche unserem Herrgott vor die Füße gelegt.

Bei diversen Aufräumaktionen war kein Raum vor ihr sicher und das Pfarrzentrum wurde vom Keller bis zum Erdgeschoss geordnet mit fleißiger Unterstützung von Sanela.

Ich schätze Frau Artmann als sehr zuverlässige loyale Mitarbeiterin, die bei allem mitdachte, auf die ich jederzeit bauen konnte und die sich stets engagierte und für unsere Gemeinde einsetzte.

Ich gebe zu, ich lasse sie ungern gehen und wir alle werden sie vermissen, wenn sie ab Januar in ihrer neu gewonnenen Ruhestandszeit ein unbekanntes Terrain betritt, das sie, ich bin mir sicher, genauso souverän meistern wird, wie ihre beruflichen Herausforderungen.

Wir sagen Ihnen, liebe Frau Artmann ein herzliches Vergelt' s Gott, schön, dass Sie bei uns waren.

Unsere allerbesten Segenswünsche begleiten sie.

Pater Vijay Kumar Tirkey



Niemals geht man so ganz ...



zum Dekanatsminiwochenende gefahren ist oder im Pfarrheim übernachtet hat. Freundlich, jugendlich aktiv und offen für die Belange der Jugend werden sie ihn erfahren haben.

Da sind die Firmlinge, die er auf das Sakrament vorbereitet. Die vielleicht die Gruppenstunden eher als „muss“ sehen. Für sie ist er ein Seelsorger, offen für Gespräche und Nöte.

... irgendwas von Dir bleibt hier.

So heißt es im Lied von Florian Silbereisen. Geht es uns nicht auch so, wenn unser Kaplan Pater Pare im Januar zu seinem neuen Wirkungsort nach Aulendorf fährt.

Obiges Foto hat Christina Alam bei der Begrüßung im Oktober 2015 von Pater Pare geschossen. Sein Lächeln wird uns auf jeden Fall in Erinnerung bleiben, ebenso wie sein herzhaftes Lachen, seine Geselligkeit, seine klare Aussprache, sein Gesang, seine Hilfsbereitschaft, seine Spiritualität.

Jeder von uns hat seine eigenen Erlebnisse mit Pater Pare gesammelt. Da sind die Ministranten und Jugendlichen, die mit ihm Rad gefahren sind und gebastelt haben. Mit denen er

Da sind die vielen Gottesdienstbesucher, die ihn unterschiedlich erleben. Die einen finden ihn charismatisch und mit einem unerschütterlichen Glauben. Wieder anderen predigt er zu lange (kam vor, wenn er so richtig in Fahrt war). Einige schätzen ihn als Beichtvater und Lebensberater. Für Angehörige bei Beerdigungen war er Seelentröster und Haltgeber.

Da sind unsere Senioren, die seine Art schätzen, mit den Menschen umzugehen, den Menschen zuzuhören.

Da sind wir, die Hauptamtlichen in den Gemeinden. Wir schätzen besonders seine Hilfsbereitschaft seine Fröhlichkeit, konnten aber manchmal mit ihm auch aneinandergeraten.



Lieber Rajesh,
das Gedicht von Anette Esposito
spricht uns aus dem Herzen:

Du kamst hierher, vor ein'ger Zeit,
mit Elan und Zuversicht,
im Dienst des Herrn, für ihn bereit
als kleines helles Licht.

Gott rief dich schon in jungen Jahren,
sein Wort zu säen in die Welt
und wie du sicher hast erfahren,
hart ist die Arbeit auf dem Feld.

Wenn du auch bald musst fort
von Menschen und von diesem Ort,
so wirst du schnell erkennen:

Ein Stückchen Heimat war's für dich,
das musst du nun verlassen.
Vor dir liegt ein neues Reich
mit fast unbekanntem Straßen.

Die Arbeit wird kaum anders sein
Zu der man dich bestellt
und sicherlich trägt mancher Schein
auch in dem neuen Feld.

Geh deinen Weg mit frohem Mut,
vertrau auf Gottes Hand.
Sie hält dich sicher, führt dich gut,
bis ins verheiße Land.

Wir wünschen Dir von Herzen Glück
und Gottes reichen Segen.
Hab Dank für diese schöne Zeit.

Ein wenig traurig sind wir heut,
der Abschied fällt uns schwer.
Wenn du nun bald verzogen bist,
denk ab und zu daran:
Zu uns hierher ist es nicht so weit.
Besuch uns dann und wann.

Petronilla Maier







Robert Kutsche sagt Adieu

„Aller guten Dinge sind drei; der schlechten allerdings auch“

So müssen wir uns - nach gerade mal zwei Jahren - von unserem Kirchenmusiker, Robert Kutsche, wieder verabschieden. Und er ist bereits der Dritte, der uns in diesem Jahr verlässt.



Jetzt, wo wir uns so richtig an ihn und seine Musik gewöhnt und ihn lieb gewonnen haben.

Er ist/war gerne bei uns im Pfarrverband. Und er geht wohl auch mit schwerem Herzen. Der lange Arbeitsweg ist ein Grund für diesen Schritt. Gratulieren dürfen wir ihm zusätzlich zu einer Vollzeitstelle im Umland.

Viele Ideen hatte er, die er nun zur Umsetzung in die neue Pfarrei mitnimmt. In den Genuss seiner Improvi-

sation der Orgelstücke kommen bald auch die anderen. Von seiner Freundlichkeit, seiner angenehmen Art und seiner musikalischen Begeisterung werden in Zukunft ebenfalls andere profitieren.

Vermissen werden wir ihn, der Kirchenchor, die Projektchöre, der Frauenchor in WdH, Die Seelsorger, die Gottesdienstbesucher des Pfarrverbandes, wir Hauptamtlichen, der Kinderchor und nicht zuletzt unsere Kinder und das Personal aus dem Kindergarten.

Lieber Robert, schade, dass deine Zeit hier bei uns so kurz war. Wir sagen Danke, dass Du da warst

und wünschen Dir von ganzem Herzen für deine berufliche und private Zukunft alles Gute, Gesundheit, Erfolg und Gottes reichen Segen.

Und wie geht es bei uns weiter?

Wir machen uns, so schnell wie möglich, auf die Suche nach einem neuen Kirchenmusiker; sobald alle Details mit dem Kirchenmusikamt und der Erzb. Finanzkammer geklärt sind.

Petronilla Maier



FRIEDE! MIT DIR!

Mit der diesjährigen Weihnachtsaktion setzt sich Adveniat für den Frieden in Lateinamerika ein und gibt den Menschen vor Ort Hoffnung und Perspektiven.

Zusammen mit lokalen Projektpartnerinnen und -partnern macht sich Adveniat u.a. gegen Menschenhandel, gesellschaftliche Ungerechtigkeiten und die Ausbeutung der Umwelt stark. So werden die Menschen in Lateinamerika gestärkt und auf dem Weg aus der Armut in ein gerechtes und friedliches Leben unterstützt.

Mit Ihrer Spende unterstützen Sie diese wichtige Arbeit!

Spendenkonto · Bank im Bistum Essen

IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

www.adveniat.de



Misereor-Sonntag am 29.03.2020



Mit den Ländern Syrien und Libanon stellt MISE-REOR während der Fastenaktion 2020 eine Region in den Mittelpunkt, die von großer ethnischer, religiöser und kultureller Vielfalt, aber auch von zahlreichen Konflikten geprägt ist.



Erstkommunion 2020

Im Mai 2020 am 17.5. in St. Matthias und 21.05. in Wiederkunft des Herrn wird wieder Erstkommunion gefeiert.

Die Kinder werden in Gruppenstunden in den jeweiligen Gemeinden auf diesen großen Tag von begleitenden Gruppeneltern vorbereitet. Einige Veranstaltungen, wie z. B. der Tag der Versöhnung oder Kinderkreuzweg, werden immer auf Pfarrverbandsebene angeboten. So können die Kinder und ihre Familien den Kontakt zu ihrer Heimatgemeinde (wieder!?) aufbauen, aber auch die Partnergemeinde im Pfarrverband näher kennen lernen.

Der Elternabend findet am Mittwoch, 27.11.19 in St. Matthias statt. Eine Einladung an die Familien erfolgt in Briefform. Sollten sie nicht angeschrieben werden, melden sie sich doch bitte im jeweiligen Pfarrbüro.

Lassen sie uns unsere Erstkommunionkinder im Gebet, aber auch durch die Mitfeier der Gottesdienste auf ihren Weg zur Erstkommunion begleiten.

Barbara Fürmetz, Religionslehrerin



Kinderbibeltag 2020



Der nächste ökumenische Kinderbibeltag findet am Samstag, 14. März in Wiederkunft des Herrn statt.

Unter der bewährten Führung vieler tüchtiger und kreativer GruppenleiterInnen sind die Grundschulkinder aus dem Pfarrverband und der Andreasgemeinde eingeladen, einen Samstag mit verschiedensten Aktivitäten, z.B. basteln, backen, rätseln zu einem biblischen Thema, zu verbringen.

Wir freuen uns auch immer, wenn jemand zu unserem Team dazustoßen möchte. Das nächste Vorbereitungstreffen findet am 05.11.19 um 19.30 Uhr in WdH statt.

Barbara Fürmetz



Familienwochenende vom 20.03. – 22.03.2020

Brunnen

Die goldene Kugel fällt hinein, raus aus dem Brunnen kommt ein Frosch. Sie, Hagar, war am Verdursten. Gott ließ sie erblicken – einen Brunnen. Die Hirten stritten mit den anderen Hirten um das Wasser des Brunnens. Sie packten ihn und warfen ihn in einen Brunnen.

Trink Wasser aus deiner Zisterne, aus deinem Brunnen.

Da ergriffen sie Jeremia und warfen ihn in den Brunnen.

Wenn ein Sohn hineinfällt zieht man ihn sofort wieder raus aus dem Brunnen.

Du hast kein Schöpfgefäß und er ist tief der Brunnen.

Woher hast du das lebendige Wasser aus dem Brunnen?

Zwei Mädchen fallen in den Brunnen.

Brunnen ist ein tiefes Symbol in der Bibel, in den Märchen und in der Psychologie und hat die Menschen als Quellbrunnen, Artesischer Brunnen, Qanate, Stufenbrunnen, Zierbrunnen in der Literatur vielfältig beschäftigt.

In Genesis findet sich der Brunnen als Ort der Liebe und als Symbol der Weiblichkeit. Isaak sieht seine spätere Frau Rebecca erstmals am Brunnen von Lahai-Roi.

Zuvor schon trifft [Hagar](#), Nebenfrau [Abrahams](#), den [Engel](#) des Herrn an

diesem Brunnen. Neben dem Trost und dem Zuspruch erfährt Hagar auch eine Verheißung. In der Trostlosigkeit des am Brunnen sitzenden Gretchens in [Goethes Faust I](#) wird dieser Anklang konterkariert.

Bei Rebecca findet sich der Brunnen dann vor dem Tor.

Eine weitere Liebesgeschichte am Brunnen bieten [Jakob](#) und [Rahel](#). Aber auch der Verrat der Brüder Josefs ist eine Brunnenerzählung, die diesen in eine Zisterne werfen. Dann trifft Jesus am Brunnen die Frau mit dem bewegten Leben und spricht vom Wasser, das nicht mehr Dürsten lässt.



[Bartolomé Esteban Murillo](#), *Rebecca und Eliezer am Brunnen*

Das Sprichwort „das Kind, das »in den Brunnen gefallen« ist, erfüllt sich im Holle-Märchen nicht. In diesem Märchen bleibt der Brunnen Hort des Glückes. [Frau Holle](#) (Hölle) tritt im Brunnen in der Unterwelt auf. Doch sind



hier die beiden Mädchen, die in den Brunnen fallen, nicht verloren. Für das fleißige Mädchen erweist sich die Unterwelt zunächst als freundlicher Garten, in dem sie dann bei Frau Holle fleißig die Betten ausschüttelt. Für das faule Mädchen ist die gleiche Umgebung ein Ort der Mühsal und Plage. Dieser Brunnen steht in allgemeinerem Sinn für das Schicksal.

In der [Lyrik](#) wird Brunnen etwa von [Conrad Ferdinand Meyer](#) (*Der römische Brunnen*, 1882), von [Hugo von Hofmannsthal](#) (*Weltgeheimnis*), von [Rainer Maria Rilke](#) (*Römische Fontäne*), [Hans Carossa](#) (*Der alte Brunnen*) besungen. Zu nennen ist aber insbesondere [Wilhelm Müllers](#) Gedicht *Der Lindenbaum*, wo der Brunnen gemeinsam mit dem Lindenbaum zum Symbol wehmütiger Sehnsucht nach der heilen Vergangenheit wird: Am Brunnen vor dem Tore.

Ein Brunnen im Traum ist in der psychologischen Traumdeutung ein archetypisches Symbol der Wiederbelebung, der seelischen Erneuerung bzw. das sprudelnde Urbild des Lebendigen. Das Traumsymbol "Brunnen" kann zudem für die angehäuften Lebensweisheiten stehen, die teilweise in einem verborgenen Winkel des Unbewussten versteckt sind.

Brauchtum rund um den Brunnen: [Osterbrunnen](#) zur Feier des [Osterfestes](#) zu schmücken, Brauch des jährlichen, so genannten Geld-

beutelwaschens im Brunnen, oder Münzen in einen Brunnen zu werfen für das Lebensglück, speziell beim [Treibbrunnen](#) in [Rom](#).

Johannes Hagl

Haben Sie jetzt auch das Gefühl, bei diesem Wochenende aus dem „Vollen“ schöpfen zu können?

Eingeladen sind Familien aus dem Pfarrverband. Wir fahren nach Benediktbeuern. Thematisch steigen wir in die Brunnengeschichten aus Bibel, Märchen und Literatur ein. Letztes Jahr musste das Familienwochenende ausfallen, deshalb neuer Termin, mit Thema des Vorjahres.

Kinder werden betreut und haben ebenfalls immer viel Spass.

Gemeinsam gestalten wir Kerzen und feiern Wortgottesdienst.

Wer uns als Referent begleitet, ist noch nicht klar, wird aber rechtzeitig bekannt gegeben. Bitte Flyer im Januar beachten!

Preis pro Person: 80 €. Kinder des Pfarrverbandes bis 14. Jahre frei

Anmeldung bis 28.02.20 in den Pfarrbüros

Petronilla Maier



„Steh auf und geh“ – Weltgebetstag 2020 in StM

Der Weltgebetstag 2020 wird weltweit am 06. März gefeiert, bei uns in St. Matthias um 19.00 Uhr mit den umliegenden Pfarreien. Vorbereitet haben ihn Frauen aus Simbabwe.

Steh auf und geh! – so lautet der Titel des Weltgebetstags 2020 aus Simbabwe.

Das Titelbild, mit dem Namen „Rise! Take Your Mat and Walk“, zeigt das gesellschaftliche Leben in Simbabwe: Im oberen Teil stellt die Künstlerin von rechts nach links

den Übergang von einer dunklen, schwierigen Vergangenheit in eine vielversprechende Zukunft dar. Im unteren Teil des Bildes hat sich die Künstlerin Nonhlanhla Mathe von der Bibelstelle, der Heilung des Gelähmten (Johannes 5, 2 – 9 a) inspirieren lassen.

Die Bibelstelle steht im Mittelpunkt des nächsten Weltgebetstages. Darin geht es um Jesu Heilung des Gelähmten mit den Worten „Steh auf und geh“. Den Gottesdienst haben Frauen aus Simbabwe vorbereitet. Sie geben darin einen Anstoß, Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung zu erkennen und zu gehen. Frauen, Männer, Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Konfessionen

weltweit, werden mit den Frauen aus Simbabwe zusammen den Weltgebetstag am 06. März 2020 feiern.

Auch in den Gemeinden vor Ort gibt es ein Vorbereitungsteam. Regina Ries-Preiß nimmt an Fortbildungen teil und erarbeitet das Gesamtkon-

zept. In weiteren Vorbereitungstreffen, zu dem Frau Pfrin Kemnade Schus-

ter, Fr. Geelhaar, Fr. Kolb und Fr. Maier gehören, wird der Ablauf der Andacht festgelegt. Meistens werden die vorgeschlagenen Lieder vom Jugendchor aus Neuried eingeübt. Wir hoffen sehr, dass dies auch 2020 in St. Matthias klappt.

Weiter brauchen wir Frauen, die mitspielen, die landestypische Speisen kochen, damit für Leib und Seele gesorgt ist.

Kommen Sie auch? Zur Mitfeier sind alle herzlich eingeladen.

Petronilla Maier



Bild: „Rise! Take Your Mat and Walk“ © Nonhlanhla Mathe



Aus dem Kindergarten St. Matthias

„Advent, Advent, ein Lichtlein brennt....“

Nachdem nun alle unsere neuen Kinder eingewöhnt und die ersten Feste, Erntedank und St. Martin, vorbei sind, freuen wir uns auf die Adventszeit. Wer, liebe Gemeinde, erinnert sich nicht gerne an seine Kindheit im Advent zurück, mit Plätzchen- und Kerzen-duft, vielen Geheimnissen und die Vorfreude auf den heiligen Abend. Auch unsere Schützlinge sind schon voller Erwartung.

Wir beginnen die Adventszeit in diesem Jahr mit einem Familiengottesdienst am 1. Advent, 01.12.19, um 11.00 Uhr, zu dem wir Sie alle recht herzlich einladen möchten. Spannend wird es für unsere Kinder dann am 6.

Dezember, wenn uns wieder der Nikolaus besucht. Vom 21.12.19-06.01.20 genießen wir dann alle unsere Weihnachtsferien, um ausgeruht in die „nährische Zeit“ zu starten.

Am Freitag, 13.03.20, findet von



Foto: Martha Gehbauer, Pfarrbriefservice.de

16.00-18.30 Uhr unser Tag der offenen Tür statt. Wir würden uns freuen, alle Interessierten begrüßen

zu dürfen. An diesem Tag haben Sie auch die Möglichkeit, Ihr Kind anzumelden.

Wir wünschen Ihnen eine ruhige Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre A. Faltermeier und das Kindergarten team von St. Matthias



Gottesdienste



Zeit	St. Matthias	Tag / Datum	Zeit	Wiederkunft des Herrn
Regelmäßige Gottesdienstzeiten				
17.00	Rosenkranz	Samstag		
17.00	Beichtgelegenheit			
17.30	Vorabendmesse			
11.00	Eucharistiefeier/ Familiengottesdienst	Sonntag	9.30	Pfarrgottesdienst / Familiengottesdienst
9.30	ab Jan. 2020		11.00	ab Jan. 2020
			18.30	Eucharistiefeier
		Montag	18.00	Zeit für Jesus
			18.30	Eucharistiefeier
14.00	Eucharistiefeier für Senioren (jeden 2. Dienstag im Monat)	Dienstag		
	jeden 1. Di. im Monat	Dienstag		
14.00	Wortgottesdienst Winter entfällt ab Jan 2020			
8.00	Eucharistiefeier	Mittwoch	18.30	Eucharistiefeier
17.00	Rosenkranz			
17.30	Eucharistische Anbetung	Donnerstag	14.00	Eucharistiefeier für Senioren (jeden 4. Donnerstag im Monat)
18.00	Abendmesse/ jeden 1. Do Lobpreis m. Eucharistie			
8.00	Eucharistiefeier	Freitag	9.00	Eucharistiefeier
		13. im Monat	17.45	Fatima-Rosenkranz
Gottesdienste im Altenheim St. Elisabeth				
Bitte Aushang im Altenheim beachten.				
Gottesdienste im Seniorenheim Marie-Anne Clauss				
15.00	Wortgottesdienst am letzten Mittwoch des Monats.	Mittwoch		

Bitte beachten Sie zusätzlich die Termine im Pfarrbrief und im
Pfarrverband aktuell für eventuelle Änderungen.



**Gottesdienste mit besonderer Gestaltung,
sonst gilt die gewohnte Gottesdienstordnung oder Ferienordnung.**

(StM = St. Matthias, WdH = Wiederkunft des Herrn,
AK = Evang. Andreaskirche, MAC = Altenheim Marie-Anne Clauss,
PV = Pfarrverband, WNT = Waldfriedhof, neuer Teil)

33. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- Sa. 16.11. StM 17:30 Primizgottesdienst mit P. Korbinian Maria Glasl
So. 17.11. WdH 9:30 Pfarrgottesdienst mit Krankensalbung
So. 17.11. StM 10:00 Firmung PV Fürstenried Maxhof in St. Matthias
musikalisch gestaltet vom Regenbogenchor
So. 17.11. WdH 18:30 Eucharistiefeier
Sa. 23.11. StM 9:00 Flohmarkt und Weihnachtsbasar
mit Cafeteria ganztägig bis 17.00 Uhr
Sa. 23.11. StM 17:30 Vorabendmesse

CHRISTKÖNIG

- So. 24.11. WdH 10:00 Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Chor
Regenbogen und Abschied von Pater Pare und
Maria Artmann, anschließend Frühschoppen
So. 24.11. StM 10:00 Minis united - Herzliche Einladung an die Minis,
beim Patroziniumsgottesdienst in WdH
mitzufeiern
So. 24.11. StM 10:00 Flohmarkt und Weihnachtsbasar, Cafeteria bis
16.00 Uhr
So. 24.11. StM 11:00 Eucharistiefeier
So. 24.11. WdH 17:00 Patroziniums-Konzert
Mi. 27.11. MAC 15:00 Wortgottesdienst im MAC entfällt
Mi. 27.11. StM 19:30 Elternabend zur Erstkommunion
Do. 28.11. WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 28.11. WdH 14:30 Seniorennachmittag
Fr. 29.11. StM 19:30 Nacht der Lichter im Dom
Sa. 30.11. StM 10:00 Erste Probe fürs Krippenspiel
Sa. 30.11. StM 17:30 Vorabendmesse mit Segnung der Adventskränze

1. ADVENT

- So. 01.12. WdH 9:30 Dankgottesdienst der Firmlinge mit Impuls für
Kinder, Segnung der Adventskränze und -
Gestecke



- So. 01.12.StM 11:00 Familiengottesdienst mit dem Kindergarten zum 1. Advent. Mit Segnung der Adventskränze.
Musikalisch gestaltet vom Musizierkreis
- So. 01.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit Segnung der Adventskränze und -Gestecke
- Di. 03.12.StM 14:00 Wortgottesdienst
- Mi. 04.12.WdH 7:00 Rorate
- Mi. 04.12.MAC 15:00 Eucharistiefeier im Seniorenzentrum Marie Anne Clauss
- Do. 05.12.StM 6:00 Rorate mit „I Flautisti“, anschließend Frühstück
- Fr. 06.12.WdH 17:00 Vorbereitungstreffen Sternsinger, Bastelraum
- Sa. 07.12.StM 10:00 2. Probe fürs Krippenspiel
- Sa. 07.12.WdH 13:30 Taufe - Paulina
- Sa. 07.12.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen des Vormonats
- Sa. 07.12.StM 17:30 Vorabendmesse mit Hymnus Akathistos, anschließend Feier der Ehrenamtlichen

2. ADVENT

- So. 08.12.WdH 9:30 Familiengottesdienst mit Impuls für Kinder
- So. 08.12.StM 11:00 Familiengottesdienst zum 2. Advent, gestaltet vom Kigo-Kreis
- So. 08.12.StM 17:00 Chorkonzert Belcanto Kammerchor
- Di. 10.12.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Di. 10.12.StM 14:30 Adventsnachmittag mit den Musizierkindern von Frau Dyckhoff
- Mi. 11.12.WdH 7:00 Rorate mit Oboe und Klavier
- Mi. 11.12.StM 15:00 Dekanatskonferenz Bibelarbeit kreativ - Wahl des Fortbildungsbeauftragten –
- Do. 12.12.StM 6:00 Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Fr. 13.12.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
- Fr. 13.12. 19:30 Taizé-Gebet in St. Nikolaus Neuried
- Sa. 14.12.StM 10:00 3. Probe Krippenspiel mit Aussuchen der Gewänder
- Sa. 14.12.StM 11:30 1. Treffen der Sternsinger im Raum E 3
- Sa. 14.12.StM 17:30 Vorabendmesse

3. ADVENT (Gaudete)

- So. 15.12.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst mit Impuls für Kinder



- So. 15.12.StM 11:00 Familiengottesdienst zum 3. Advent, gestaltet von den Ministranten
- So. 15.12.StM 14:30 Ministranten-Adventsbesuch im Altenheim Marie Anne Clauss
- So. 15.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 17.12.StM 14:00 Adventliches Marienlob mit Lichtritus
- Di. 17.12.StM 19:00 Adventskonzert des Gymnasiums mit Punschausschank
- Mi. 18.12.StM 18:00 Bußgottesdienst
- Do. 19.12.StM 6:00 Rorate mit dem Matthias-Dreigesang, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Do. 19.12.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
- Do. 19.12.WdH 14:30 Seniorennachmittag
- Do. 19.12.WdH 16:30 Krippenspiel des Kindergartens
- Fr. 20.12.StM Anmeldeschluss für das Sternsingen
- Fr. 20.12.WdH 18:30 Bußgottesdienst
- Sa. 21.12.WdH 7:00 Rorate, anschließend Frühstück im Pfarrsaal
- Sa. 21.12.StM 10:00 Generalprobe fürs Krippenspiel
- Sa. 21.12.StM 17:30 Vorabendmesse mit Blockflöte und Orgel (Beatrice Dyckhoff und Robert Kutsche)

4. ADVENT

- So. 22.12.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst mit Impuls für Kinder
- So. 22.12.StM 11:00 Eucharistiefeier zum 4. Advent
- So. 22.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier
- Di. 24.12.StM 16:00 Krippenspiel- Eucharistiefeier
- Di. 24.12.WdH 16:00 Krippenspiel, anschließend Eucharistiefeier
- Di. 24.12. 19:00 Hl. Abend Treff für Alleinstehende in St. Karl Borromäus
- Di. 24.12.StM 23:00 Christmette mit Kirchenchor und Orchester
Böhmische Hirtenmesse von Jakub Jan Ryba
- Di. 24.12.WdH 23:00 Feierliche Christmette mit Projektchor u. Fr. Forstner, anschließend Glühweinausschank

HOCHFEST DER GEBURT DES HERRN - WEIHNACHTEN

- Mi. 25.12.WdH 9:30 Feierlicher Pfarrgottesdienst
- Mi. 25.12.StM 11:00 Eucharistiefeier festlich gestaltet

HL. STEPHANUS, Erster Märtyrer

- Do. 26.12.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst mit Weinsegnung und Verkostung



- Do. 26.12.StM 11:00 Eucharistiefeier mit Trompete und Orgel
Do. 26.12.StM 16:00 Gottesdienst in Indonesischer Sprache
Sa. 28.12.StM 17:30 Vorabendmesse mit Segnung des Johannisweins
anschließend Weinverkostung im Pfarrsaal

FEST DER HEILIGEN FAMILIE

- So. 29.12.WdH 9:30 Pfarrgottesdienst
So. 29.12.StM 11:00 Eucharistiefeier
So. 29.12.StM 17:00 Alpenländisches Weihnachtssingen
So. 29.12.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 31.12.WdH 16:00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss
Di. 31.12.StM 18:00 Eucharistiefeier zum Jahresschluss und
Abschiedsgottesdienst für Pater Pare
Di. 31.12.StM 19:30 Silvesterfeier mit Abschied von Pater Pare

NEUJAHR - HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

- Mi. 01.01.StM 9:30 Eucharistiefeier zum Jahresbeginn
Mi. 01.01.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
Do. 02.01.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Sa. 04.01.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
Sa. 04.01.StM 17:30 Vorabendmesse mit Aussendung der Sternsinger

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

- So. 05.01.StM 9:30 Eucharistiefeier mit den Sternsängern
So. 05.01.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
WdH 12:00 Sternsinger schauen gemeinsam Film an
So. 05.01.WdH 18:30 Vorabendmesse zu Hl. 3 König mit Segnung von
Wasser, Weihrauch und Kreide

ERSCHEINUNG DES HERRN - EPIPHANIE

- Mo. 06.01.StM 9:30 Eucharistiefeier mit den Sternsängern
Mo. 06.01.WdH 10:00 Pfarrgottesdienst mit Aussendung der Sternsinger
Do. 09.01.WdH 10:00 Haussegnung im Kindergarten
Sa. 11.01.StM 17:30 Vorabendmesse

TAUFE DES HERRN

- So. 12.01.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 12.01.StM 10:30 Minis aktiv - Schlitten fahren
So. 12.01.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 12.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 13.01.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Mo. 13.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier



- Di. 14.01.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 14.01.StM 14:30 Seniorennachmittag "Die Heimat unserer Patres"
Mi. 15.01. 17.15 Anrnold Janssen Fest in St. Hedwig
Mi. 15.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier entfällt - wir feiern in St. Hedwig
Fr. 17.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit den Ehrenamtlichen
anschließend Ehrenamtsfeier.
Sa. 18.01.WdH 14:00 Konzert DON KOSAKEN
Sa. 18.01.StM 17:30 Vorabendmesse

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 19.01.StM 10:00 Festgottesdienst Hl. Arnold Janssen mit
Vorstellung des neuen Kaplans, anschließend
Gemeindefest zum 50. Geburtstag unseres
Pfarrers
So. 19.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Do. 23.01.StM 13:00 Lenbachhaus "Alexey Jawlenski und Marianne
Werefkin"Anmeldung bei Herta Uhl
Do. 23.01.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 23.01.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Do. 23.01.StM 15:00 Lenbachhaus "Alexey Jawlenski und Marianne
Werefkin" Anmeldung bei Herta Uhl
Fr. 24.01.StM 16:00 Bielefelder Puppentheater spielt Peper Wutz ,
Sa. 25.01.StM 17:30 Vorabendmesse

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 26.01.StM 9:30 Familiengottesdienst „Vorstellung der
Erstkommunionkinder“ mit unserem Kinderchor
So. 26.01.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit Vorstellung der
Erstkommunion
So. 26.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 29.01. Hl. Josef Freinandemetz
Mi. 29.01.StM 8:00 Eucharistiefeier
Mi. 29.01.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Mi. 29.01.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Fr. 31.01.StM 16:15 Lernhelfertreffen in E 3
Fr. 31.01.WdH 19:00 Pfarrsaal - Pfarrfasching
Sa. 01.02.StM 17:00 Beichtgelegenheit
Sa. 01.02.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats



Sa. 01.02.StM 17:30 Vorabendmesse mit Kerzenssegnung und Kerzenspenden

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

So. 02.02.StM 9:30 Familiengottesdienst an Maria Lichtmess, gestaltet vom Kigo-Kreis und dem Musizierkreis. mit Blasiussegen, Kerzenssegnung und Kerzenspenden

So. 02.02.StM 10:30 Minis kreativ - Faschingsmasken basteln

So. 02.02.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst mit Blasiussegen und Kerzenspenden

So. 02.02.WdH 11:00 Wortgottesdienst für Kinder in der Bibliothek

So. 02.02.WdH 14:00 Pfarrsaal - Kinderfasching

So. 02.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzenspenden

Do. 06.02.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier

Fr. 07.02.StM 19:00 Fest der Treue in St. Matthias

Sa. 08.02.StM Beginn der Erstkommunionvorbereitung

Sa. 08.02.StM 17:30 Vorabendmesse

5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

So. 09.02.StM 9:30 Familiengottesdienst mit Tauferneuerung - Einladung der Erstkommunionkinder und Familien mit Täuflingen, die 2019 getauft wurden

So. 09.02.WdH 11:00 Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunionkinder

So. 09.02.StM 13:30 Kinderfasching in St. Matthias

So. 09.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier

Di. 11.02.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren

Di. 11.02.StM 14:30 Seniorenfasching mit der Feringa Kindergarde

Do. 13.02.StM 13:30 Hypo Kunsthalle "Französische Gobelins" Anmeldung bei Herta Uhl

Do. 13.02.StM 17:30 Fatima- Rosenkranz

Do. 13.02.StM 18:00 Eucharistiefeier

Fr. 14.02.StM 15:30 Kinderkleidermarkt-Annahme

Sa. 15.02.StM 9:00 Kinderkleidermarkt-Verkauf bis 12.00 Uhr

Sa. 15.02.StM 17:30 Vorabendmesse mit indischen Elementen

6. SONNTAG IM JAHRESKREIS

So. 16.02.StM 9:30 Eucharistiefeier mit Krankensalbung

So. 16.02.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst



- So. 16.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 17.02.StM 17:00 Kinderkleidermarkt-Rückgabe bis 18.00 Uhr
Fr. 21.02.StM 19:30 Taizé-Gebet in St. Matthias
Sa. 22.02.StM 16:00 Ewige Anbetung wg. Patrozinium
Sa. 22.02.StM 17:00 Beichtgelegenheit
Sa. 22.02.StM 17:30 Vorabendmesse

7. SONNTAG IM JAHRESKREIS

- So. 23.02.StM 10:00 Festgottesdienst zum Patrozinium
So. 23.02.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 23.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mo. 24.02.WdH 18:00 Zeit mit Jesus - Eucharistische Anbetung
Mo. 24.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 25.02.StM 19:00 Kehraus mit Live-Band
Mi. 26.02.StM 8.00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Mi. 26.02.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Mi. 26.02.StM 18:00 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Mi. 26.02.WdH 18:30 Eucharistiefeier mit Ascheauflegung
Do. 27.02.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 27.02.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Fr. 28.02.WdH 18:00 Kreuzweg
Sa. 29.02.StM 17:30 Vorabendmesse

1. FASTENSONNTAG

- So. 01.03.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 01.03.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 01.03.StM 17:00 Fastenpredigt
So. 01.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 04.03.StM 17:00 Kreuzweg
Do. 05.03.WdH 10:00 Aschekreuz im Kindergarten
Do. 05.03.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Fr. 06.03.WdH 18:00 Kreuzweg
Fr. 06.03.StM 19:00 Weltgebetstag Simbabwe in St. Matthias
Sa. 07.03.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
Sa. 07.03.StM 17:30 Vorabendmesse

2. FASTENSONNTAG

- So. 08.03.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 08.03.StM 10:30 Minis kreativ
So. 08.03.WdH 11:00 Familiengottesdienst, gestaltet vom Kindergarten



- So. 08.03.StM 17:00 Fastenpredigt
So. 08.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 10.03.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren im MAC
Di. 10.03.StM 14:30 Seniorennachmittag im Marie Anne Clauss
Mi. 11.03.StM 17:00 Kreuzweg
Fr. 13.03.StM 16:00 Tag der offenen Tür im Kindergarten
Fr. 13.03.WdH 18:00 Kreuzweg
Sa. 14.03.WdH 9:30 Kinderbibeltag
Sa. 14.03.StM 17:30 Vorabendmesse

3. FASTENSONNTAG

- So. 15.03.StM 9:30 Eucharistiefeier, thematisch gestaltet von
Amnesty International
So. 15.03.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 15.03.StM 17:00 Fastenpredigt
So. 15.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 18.03.StM 17:00 Kreuzweg
Fr. 20.03. Familienwochenende in Benediktbeuern
Fr. 20.03.WdH 18:00 Kreuzweg
Sa. 21.03.WdH Tag der Versöhnung der Erstkommunionkinder
Sa. 21.03.StM 17:30 Vorabendmesse

4. FASTENSONNTAG (Laetare)

- So. 22.03.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 22.03.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 22.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Di. 24.03.StM 17:00 Kinderkreuzweg mit den EK-Kindern
Mi. 25.03.MAC 15:00 Wortgottesdienst im Altenheim Marie Anne Clauss
Mi. 25.03.StM 17:00 Kreuzweg
Do. 26.03.WdH 10:00 Letztes Abendmahl im Kindergarten
Do. 26.03.WdH 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Do. 26.03.WdH 14:30 Seniorennachmittag
Do. 26.03.StM 17:30 Eucharistische Anbetung
Fr. 27.03.StM 17:00 Kreuzweg im Schlosspark
Sa. 28.03.StM 17:30 Vorabendmesse

5. FASTENSONNTAG

- So. 29.03.StM 9:30 Eucharistiefeier
So. 29.03.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
So. 29.03.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 01.04.StM 15:30 Palmbuschenbinden für Kinder



- Mi. 01.04.StM 18:00 Österlicher Bußgottesdienst
Do. 02.04.WdH 10:00 Auferstehungsfeier des Kindergartens
Do. 02.04.StM 18:00 Lobpreis mit Eucharistiefeier
Fr. 03.04.StM Osterfeier des Kindergartens
Fr. 03.04.WdH 15.30 Palmbuschenbinden
Fr. 03.04.WdH 18:00 Kreuzweg
Fr. 03.04.WdH 18:30 Bußgottesdienst vor Ostern
Sa. 04.04.StM 17:00 Rosenkranz mit Gedenken an die Verstorbenen
des Vormonats
Sa. 04.04.StM 17:30 Vorabendmesse

PALMSONNTAG

- So. 05.04.StM 9:30 Palmsegnung vor dem Gymnasium mit dem
Kirchenchor, anschließend Prozession zur Kirche,
Palmsonntagsgottesdienst, Passion gestaltet von
den Erstkommunionkindern
So. 05.04.StM 10:30 Minis gesellig - Brunch im Pfarrsaal
So. 05.04.WdH 11:00 Palmprozession vom Kindergarten zur Kirche,
Familiengottesdienst, Passion von den Kindern
gestaltet mit dem Chor Regenbogen
So. 05.04.WdH 18:30 Eucharistiefeier
Mi. 08.04.StM 17:00 Kreuzweg
Do. 09.04.WdH 17:30 Beichtgelegenheit
Do. 09.04.WdH 19:00 Eucharistiefeier vom letzten Abendmahl mit
Fußwaschung, Agape im Pfarrsaal, anschl.
"Wachen mit Jesus" in der Kapelle bis 23:00 Uhr
Do. 09.04.StM 19:00 Beichtgelegenheit
Do. 09.04.StM 20:00 Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung.
Anschließend Agape im Pfarrsaal
Anbetung bis 23.00 Uhr

KARFREITAG

- Fr. 10.04.StM 10:00 Karfreitagsliturgie für Kinder
Fr. 10.04.StM 15:00 Karfreitagsliturgie (Bitte Blumen zur
Kreuzverehrung mitbringen)
Fr. 10.04.WdH 15:00 Karfreitagsliturgie (bitte Blumen zur
Kreuzverehrung mitbringen)

Karsamstag

- Sa. 11.04.StM 8:00 Stille Anbetung bis 10.00 Uhr
Sa. 11.04.WdH 9:00 Karmette



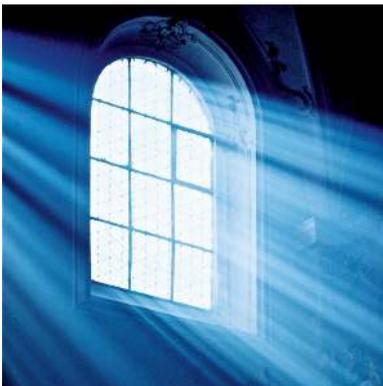
- Sa. 11.04.StM 10:00 Beichtgelegenheit bis 11.00 Uhr
Sa. 11.04.WdH 10:00 Beichtgelegenheit bis 11.00
Sa. 11.04.StM 11:00 Miniprobe für die Osternacht
Sa. 11.04. 21:00 evtl. Auferstehungsfeier für Ostern am Vorabend
in einer der Gemeinden.

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

- So. 12.04.StM 5:00 Osternachtliturgie mit Kirchenchor, Osterfeuer,
Speisensegnung, Taufwasserweihe
So. 12.04.WdH 5:00 Feier der Osternacht: Segnung des Feuers vor der
Kirche. Einzug mit der Osterkerze, Osterlob,
Wortgottesdienst, Taufwasserweihe, Erneuerung
des Taufversprechens, österliche Eucharistiefeier,
Speisensegnung und Osterfrühstück der
Gemeinde im Pfarrsaal
So. 12.04.StM 9:30 Feierliche Eucharistiefeier mit Speisensegnung
Ostereiersuchen für Kinder
So. 12.04.WdH 11:00 Ostergottesdienst mit Speisensegnung,
anschließend Ostereiersuchen für Kinder

OSTERMONTAG

- Mo. 13.04.StM 9:30 Eucharistiefeier
Mo. 13.04.WdH 11:00 Pfarrgottesdienst
Mo. 13.04.WdH 17:45 Fatima-Rosenkranz mit Prozession
Di. 14.04.StM 14:00 Eucharistiefeier mit Senioren
Di. 14.04.StM 14:30 Seniorennachmittag



Herr, ich sitze vor dir, aufrecht und
entspannt.
In diesem Augenblick lasse ich alle Pläne,
Sorgen und Ängste los.
Ich lege sie in deine Hände.
Herr, ich warte auf dich.
Du kommst auf mich zu. Du bist in mir,
durchflutest mich mit deinem Geist.
Du bist der Grund meines Seins.
Öffne mich für deine Gegenwart,
damit ich immer tiefer erfahre,
wer du bist und was du von mir willst. J.M.



Aus dem Kindergarten Wiederkunft des Herrn

Das Kindergartenjahr 2019/20 hat begonnen und wir begrüßen 34 neue Kinder mit Ihren Familien bei uns im Haus.

Unsere Herbstvorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Das Erntedankfest wurde mit einem großen Kindergottesdienst in der Pfarrei gefeiert.

Alle Gruppen haben über das Thema „Ernte“ gesprochen. Wir haben viele Lieder gesungen, hörten einige Geschichten, malten und aßen die leckeren Gaben.

Als nächstes stehen unsere Waldtage an und wir freuen uns schon, im herbstlichen Wald die Farben und Gerüche wahrzunehmen. Mit viel Spaß beim Bauen von Tipis und Verstecken, Spielen in der Natur und dem Sammeln von Kastanien, Blättern und Eicheln, erleben und erforschen wir den Wald.

Das St. Martinsfest wird auch wieder groß gefeiert. Wir freuen uns auf viele kleine und große Besucher, leuchtende bunte Laternen, das Martinsfeuer und vieles mehr.

Die Advents- und Weihnachtszeit begehen wir wieder mit stillen Adventstreffen, Liedern und Geschichten. Wir

gestalten ein Krippenspiel und bekommen Besuch vom Hl. Nikolaus. Die Faschingszeit wird in diesem Jahr bunt werden, da unser Jahresthema „Märchen“ heißt.



Interne Erntedankfeier des Kigas WdH am 07.10. Foto: R. Walter

Diese fließen, so gut es geht, in Form von Liedern, Fingerspielen und weiteren Angeboten in die tägliche Arbeit mit ein.

Wir freuen uns auf ein spannendes und schönes Kindergartenjahr.

Ihr Kindergarten- Team „Wiederkunft des Herrn“



Wallfahrt auf den Spuren der Steyler 27.07.-31.07.20

27.07.20

Anreise auf der Autobahn nach Köln. Evtl. Besichtigung von St. Augustin bei Köln - oder Besuch des Kölner Doms. Weiterfahrt nach Steyl ins Missionshaus St. Michael.

28.07.20

Ganztagesausflug nach Goch. Pater Hans Peters, SVD wird uns empfangen. Evtl. treffen wir auch auf Pater Damian, der eine Zeit lang bei uns im Pfarrverband war. Wir besuchen das Geburtshaus von Arnold Janssen, Gründer des Steyler Ordens. Erleben sie reizvolles Ambiente und abwechslungsreiche niederrheinische Landschaft bei der Stadtführung.

29.07.20

Ganztägige Rundführungen im Klosterdorf an der Maas. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts gründete Pater Arnold Janssen, infolge des damals stattfindenden Kulturkampfes in Deutschland, in Steyl einen missionarischen Klosterorden. Bald darauf folgten zwei Orden für Frauen. Daneben wurde ein Missionsmuseum, eine Druckerei und ein botanischer Garten eingerichtet: alles im Zentrum von Steyl. So bildete sich eine außergewöhnlich Enklave katholischen Erbes, wie sie in den Niederlanden kein zweites Mal zu finden ist: das Klosterdorf Steyl. Hier treffen wir Pater Puhl, den wir ebenfalls aus München kennen.

30.07.20

Besuch in Kevelaer dem größten Marienwallfahrtsort am Niederrhein. Rückfahrt nach Steyl.

Kevelaer ist einer der bekanntesten Marienwallfahrtsorte Deutschlands. Die Innenstadt lädt mit ihren historischen Gebäuden und gemütlichen Cafés zum Verweilen ein. Herzstück ist der Kapellenplatz mit der Gnadenkapelle und dem Marienbild. Menschen aus aller Welt kommen hierher. Sie suchen Trost, tanken neue Kraft für den Alltag und genießen das besondere Flair der Wallfahrtsstadt. Ab 2020 öffnet der Solegarten St. Jakob seine Pforten – mit Gradierwerk, Kneipp-Anlage und vielem mehr.

31.07.20

Abreise von Steyl. Fahrt über Aachen, mit Besichtigung des Kaiserdoms. (Änderungen vorbehalten)

Reiseveranstalter:



4 x Übernachtung mit Frühstück im Missionshaus St. Michael in Steyl

Ausführliche Info ab Februar im Pfarrbüro erhältlich.

Petronilla Maier



Firmvorbereitung 2019

Zur Vorbereitung auf die Firmung im November finden seit Mai regelmäßige Treffen statt. Dabei versuchen wir in der Firmvorbereitung die Jugendlichen -so weit es geht - abwechslungsreich auf ihren großen Tag vorzubereiten. Zunächst war es bei der etwa 40 Personen großen Gruppe nötig, kleinere Untergruppen einzuteilen, um uns eine leichtere Organisation des Ganzen zu ermöglichen. Wichtig war es aber natürlich trotzdem, dass die Firmlinge sich als große, gemeinsame Gruppe besser kennenlernen, weswegen zu Beginn einige Kennenlernspiele gespielt wurden.

In der ersten richtigen Einheit wurde zunächst ein Video zum Thema „Das ist mir heilig ...“ gezeigt, um einen Impuls für die darauffolgende Aufgabe zu geben. Bei dieser bekam jeder Firmling ein Stück Stoff ausgeteilt, um dieses anschließend mit Symbolen zu gestalten, die darstellen, was ihnen persönlich wichtig im Leben ist. Die bunte Mischung der Stoffstücke wird bis zur Firmung zusammengenäht und dann als Altartuch verwendet.

Außerdem stand, wie bei jeder Firmung, auch ein Gottesdienst auf dem Programm, der gemeinsam mit den Firmlingen vorbereitet wurde und in dem sie der Gemeinde vorgestellt wurden.

Bei einem weiteren Firmtreffen nahmen die Jugendlichen in unmittelbarer Umgebung von St. Matthias verschiedenste Fotos zum Thema „Was ist

Gott für mich?“ auf, die im Anschluss in einer Präsentation zusammengestellt und gezeigt wurden. Nach einer etwas längeren Pause – bedingt durch die Sommerferien- fand vom 27.-29.09. das Firmwochenende statt, was für viele sicherlich das Highlight war.

Wie in den letzten Jahren auch, fuhren wir ins Kloster Benediktbeuern, wo wir in der Jugendherberge wohnten und am Programm teilnahmen, das zwei Referentinnen für uns vorbereitet hatten. Neben einigen inhaltlichen Aspekten zur Firmung, die für manche ein wenig zu theoretisch schienen, wurden unter anderem auch Spiele gespielt, die vor allem Teamarbeit und gegenseitiges Vertrauen erforderten, die von den Firmlingen nach ersten Startschwierigkeiten aber sehr gut gemeistert wurden.

Nun steht auch nur noch eine Einheit an, nämlich ein Ausflug in den Kletterwald, wo es neben dem Spaß beim Klettern auch darum gehen soll, zu erleben, was es bedeutet sicher (durchs Leben) getragen zu werden. Und dann ist es am 17. November endlich soweit und die Firmlinge des Pfarrverbands werden in St. Matthias das Sakrament der Firmung durch den Weihbischof Rupert Graf zu Stollberg gespendet bekommen.

Florentine Braun

Als letzter Termin findet der Dankgottesdienst der Firmlinge am 01.12.19 um 9.30 Uhr in Wiederkunft des Herrn statt.



Minis in St. Matthias

Wir Minis haben im letzten Schuljahr wieder viel zusammen erlebt.

Eine Sache, die uns sehr viel Spaß bereitet, ist, mit besonderen Stiften Textilien zu bemalen. Vorletztes Jahr haben wir Shirts bemalt und diesmal waren es Stoffbeutel, die sehr schön geworden sind!

Nach dem Vorstellungsgottesdienst für die Kommunionkinder starteten wir gleich mit unseren Minis und den Kommunionkindern eine kleine Rallye. Alle hatten viel Spaß und konnten sich kennenlernen und auch Neues über unsere Kirche erfahren.

In der Weihnachtszeit hatten wir Tee-lichter gebastelt und dabei Lieder gehört und Lebkuchen gegessen. An Weihnachten selbst waren wir auch aktiv und hatten Spaß, in der Christmette und am Heiligabend zu ministrieren.

Jetzt näherte sich der Fasching und wir waren, wie immer, beim Kinderfasching dabei und hatten gespielt, getanzt und leckere Krapfen gegessen.

Aktiv wurden wir wieder an Ostern. Wir ministrierten in der Karwoche und in der Osternacht. Zu der Zeit wurde es auch wieder wärmer und manche von uns unternahmen spontan eine Radtour, die uns so Spaß machte, dass wir dieses Schuljahr als erstes Treffen, schon am Tag der offenen Tür nur im Schloss, auf eine große Radtour gingen.

Das letzte Schuljahr hatten wir mit einer Übernachtung abgeschlossen. Wir grillten Fleisch und Marshmallows. Außerdem hatten wir am Lagerfeuer Lieder gesungen und wurden von Pater Osborne und Pater Pare musikalisch begleitet. Zwei ehemalige Minis waren auch zufällig da und setzten sich dazu. Es war sehr schön! Später hatten wir uns zur MOMS (Moments of Spirit) in die Kirche gelegt den Tag spirituell ausklingen lassen.

Nach der langen Sommerpause trafen wir uns alle am Schloss zum Tag der offenen Tür wieder zum Ministrieren und zur ersten Aktion: der vorhin erwähnten Fahrradtour durch den Forstenrieder Park und anschließend dem Eisessen beim Café Vorort !

Wir freuen uns auf das kommende Schuljahr und auf die Aktionen, die wir geplant haben !

Ella und Julia, Oberministrantinnen

Wir würden uns auch sehr über neue Ministranten freuen. Hast du Lust? Dann komm' doch einfach mal in die Sakristei.





Unsere Ministranten



10 der insgesamt 20 aktiven Ministranten aus WdH auf einem Haufen, während des letzten Ministrantentreffens mit Gemeinschaftsspielen und Pizza nach dem Sonntagsgottesdienst



Förderverein für das Pfarrzentrum St. Matthias

Nachdem in der Jahres-Mitgliederversammlung 2018 erstmals eine Anfrage nach Auflösung unseres Fördervereins gestellt wurde, tauchte diese Frage ein Jahr später als eigener Tagesordnungspunkt zur Diskussion auf! Angesichts schwindender Mitgliederzahlen in den letzten Jahren und damit sinkender Beiträge wurde der Antrag auf Auflösung gründlich diskutiert!

Das Ergebnis war ein Beschluss der Jahres-Mitgliederversammlung 2019, der Vorstand soll eine satzungsgemäße Auflösung und Abwicklung des Vereins zum Jahresende 2019 in die Wege leiten. Dies führte zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung, die nun am 24.09.2019 durchgeführt wurde. In dieser wurde mit der erforderlichen Stimmenanzahl der anwesenden 22 und mit 6 durch Vollmacht vertretenen Mitglieder (=28 von 31 Mitgliedern, Stand 01.01.2019) der Auftrag zur Liquidation des Vereins an den Vorstand erteilt. Und so geht's weiter:

Nach notarieller Beglaubigung wird die Löschung des Vereins aus dem Vereinsregister beim Amtsgericht München- Registergericht zum 31.12.2019 beantragt. Das vorhandene Vereinsvermögen (ca. 14.000 Euro) wird gemäß Vereinssatzung ab 01.01.2020 auf die Kirchenstiftung St. Matthias übertragen, die es nach Ablauf eines „Ruhe-Jahres“ und erfolgter Löschung

aus dem Vereinsregister, der nun „alten“ Satzung gemäß, verwenden kann!

So geht nun nach 55 Jahren die Zeit des „früheren“ Kirchenbauvereins und jetzigen Fördervereins in der Pfarrgemeinde St. Matthias zu Ende.

Die Ergebnisse dieser Vereinstätigkeit sind für alle Gemeindemitglieder beim Besuch unserer Kirche zu Gottesdiensten oder des Pfarrzentrums zum Feiern verschiedenster Anlässe sichtbar und hörbar: Sie reichen von der Orgel zum Altarkreuz über Kirchenbänke zum Kreuzweg und den Glocken, nicht zuletzt bis zur Einrichtung von Pfarrsaal und der Nebenräume mit der Pfarrbücherei.

Für die weitere Unterhaltung und Pflege all dieser Dinge werden auch in Zukunft- je nach Lage unserer diözesanen Finanzen- auch pfarrliche Zuschüsse notwendig sein.

Die Kirchenverwaltung wird dann bei Bedarf die Gemeindemitglieder „projektbezogen“ um Spenden bitten! Der Vorstand des Fördervereins bittet Sie deshalb, sich Ihre „Spenden-Bereitschaft“ auch ohne Verein zu erhalten! Wir möchten uns auch noch bei Mitgliedern und Spendern für die treue Mitarbeit bedanken und wünschen ihnen und ihren Familien für die Zukunft alles Gute!

Anton Scheibenzuber, Vorsitzender



Aus der Bücherei

Am 09.07.2019 verstarb Frau Berti Tenbusch im hohen Alter von 95 Jahren.

Sie war seit Anbeginn der Pfarrei ehrenamtlich in der Gemeinde tätig. An der Gründung unserer Bibliothek war Frau Tenbusch mit beteiligt und hat als Mitarbeiterin und dann als Leiterin der Bücherei sehr viel persönliches Engagement eingebracht. In den langen Jahren ihrer Tätigkeit hat sie ein breitgefächertes Büchersortiment aufgebaut und stetig erweitert.

Besonders am Herzen gelegen war ihr der Kontakt zu den Kindern, vor allem zum Pfarrkindergarten. Ihr zentrales Anliegen war, das Interesse an Büchern und die Freude am Lesen zu wecken. Dieses Anliegen wird durch uns in der Bücherei weiterleben.

Die Pfarrbücherei wird derzeit betreut von Fr. Deigele und Fr. Petry (sonntags), Fr. Kubenka und Fr. Fohmann (montags), Schwester Esther vom Schloss Fürstenried (mittwochs) und Hr. Braun (Verwaltung). Wenn Sie bei uns mitarbeiten und unser Team verstärken wollen, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro. Wir freuen uns auf Sie!

Leser/innen sind ebenfalls immer herzlich willkommen! Wir haben für alle ein vielfältiges Angebot an Romanen, klassischer Literatur, Sachbü-

chern, Kinder- und Jugendbüchern. Kommen Sie, schauen Sie, lesen Sie! Die Ausleihe ist kostenlos. Die Ausleihzeit beträgt 4 Wochen.

Waltraut Deigele



Öffnungszeiten unserer Pfarrbücherei:

montags von 16.00 bis 18.00 Uhr
mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr
sonntags, jeweils eine Stunde nach dem Gottesdienst.

„Von seinen Eltern lernt man lieben, lachen, und laufen. Doch erst wenn man mit Büchern in Berührung kommt, entdeckt man, dass man Flügel hat.“

Helen Hayes



Verein „Miteinander leben in Fürstenried“

Am Kirchweihmontag, dem 7. Oktober wurden die Erntedankgaben aus der Andreaskirche und -von Frau Feil und Dr. Zech - aus den katholischen Gemeinden St. Matthias und Wiederkunft des Herrn abgeholt, in die Unterkunft an der Tischlerstraße gebracht und dort an die Bewohner verteilt. Zwei Tage später kamen noch die Gaben aus dem Kinderhaus der Andreaskirche dazu. Damit waren die Gaben heuer besonders reichlich, und ich möchte mich im Namen der Flüchtlinge ganz herzlich dafür bedanken! Es ist jedes Jahr eine Freude zu sehen, wie gerne dieses Angebot an frischem Obst, Gemüse und anderen Lebensmitteln dort angenommen wird.

Nun sind wir in der Planung für die nächste Zeit:

Am 6.12. kommt der Nikolaus mit kleinen Geschenken zu den Kindern dort und wir werden wieder mit den Familien beieinandersitzen und ein bisschen feiern.

Auch nächstes Jahr wird es wieder eine Veranstaltung für die Fürstenrieder im Saal der Andreaskirche geben und zwar am **Freitag, dem 31. Januar**. Wir haben dieses Mal Herrn Dr. Gernot Sittner eingeladen. Er ist ja als Neurieder Gemeindeglied von Andreas. Sie kennen ihn sicher: Er war vor seinem Ruhestand lange Jahre Chefredakteur der Süd-

deutschen Zeitung und speziell für die „dritte Seite“ zuständig.

Er hat sich als Thema für den Abend gewählt:

Der Wolf in uns Menschen oder: Warum es so schwer fällt, aus der Geschichte zu lernen.

In Anbetracht der aktuellen traurigen Geschehnisse in Halle sowie der immer unverhohlener geäußerten antisemitischen und fremdenfeindlichen Parolen ein sehr wichtiges Thema, um zu verstehen, was zurzeit in unserem Land passiert.

Veronika Feil





Das Wortgottesdienst Team

Liebe Gemeindemitglieder,

ich möchte Sie informieren, dass in St. Matthias eine 17jährige Tradition aus personellen Gründen zu Ende geht:

Am 17. Dezember 2019 um 14.00 Uhr wird die letzte Wort Gottes-Feier als „Adventliches Marienlob“ im Rahmen des „Dienstags-Formats“ in der Werktags-Kapelle stattfinden.

Davor gibt es noch einen Termin:

Dienstag, 3. Dezember 14.00
Wortgottesdienst zum Advent „Hl. Franz Xaver“.

Ich danke allen, die im Laufe der Jahre an der Gestaltung und Durchführung der Gottesdienste mitgewirkt haben. Alle haben ihren Dienst mit Freude getan. Ich danke den Pfarrseelsorgern mit dem Pfarrbüro und der Kirchenmusik, die uns stets unterstützt haben. Ich danke vor allem Ihnen, liebe Besucherinnen und Besucher – auch aus Wiederkunft des Herrn und der Andreasmehrheit -, dass Sie uns die Treue gehalten haben. Denken wir im Gebet auch an diejenigen, die uns schon in die Ewigkeit vorausgegangen sind.

Für die Wortgottesdienste im Seniorenzentrum Marie-Anne Clauss, die es weiterhin gibt, wünsche ich gutes Gelingen! Und vielleicht entsteht an den „freien“ Dienstagen etwas Neues?

Ihr Michael Hofmann
(für das Wortgottesdienst-Team)



Die Kirchenkollekte der Caritas-Frühjahrssammlung „Sei gut Mensch“ wird am 08.03.20 durchgeführt. Die Hausammlung erfolgt dann vom 13. März bis 15. März 20

Leider stehen uns im Pfarrverband nicht mehr ausreichend SammlerInnen zur Verfügung, so dass wir Sie wieder per Briefeinwurf um eine Caritasspende bitten.

Mit ihren unterschiedlichsten Einrichtungen ist die Caritas für Menschen jeden Alters ein hilfreicher Ansprechpartner. Z. B. kann die soziale Beratung von allen in Anspruch genommen werden.

In unserer Caritasstelle Neuforstenried sind Frau von Derschau (Sekretariat), und als Beraterinnen Melanie Beer und Eva Häringer als Ansprechpartnerinnen gerne für Sie da.



Misereorsonntag – 07.04.

Kurzentschlossen wurde im PGR besprochen, dass es am Misereorsonntag eine Fastensuppe geben soll. Doris Zweck hat für alle gekocht und die Zutaten gespendet. Der Erlös, in Höhe von 100,36 Euro, wurde an unser Missionsprojekt Pacha Mama überwiesen.

Palmsonntag – 14.04.

Ein Dankeschön an unsere Bastlerfrauen, die auch heuer wieder Palmbuschen gebunden und Osterkerzen verziert haben. Durch Materialspenden zweier Familien konnten 395 Euro erzielt werden.

Der Palmsonntag begann mit der Palmsegnung am Gymnasium und anschließender Prozession zur Kirche. Die Kommunionkinder gestalteten die Passion. Unser Kirchenchor begleitete die Feier musikalisch.

Konzert der Kirchenmusiker – 16.04.

Schon zum zweiten Mal wurde die Fortbildung der Kirchenmusiker mit einem tollen Konzert in unserer Kirche beendet. Heuer mit moderner Kirchenmusik, Chormusik und Auszügen aus kirchlichem Musical und Choralgesang. Schade, dass nur wenige unserer Einladung gefolgt waren.

Österliche Tage 18.04. – 22.04.

Dass wir die Osterfeiertage in festlichem Rahmen feiern konnten, verdanken wir unserem ehemaligen

Chorleiter, Herbert Ruprecht, der spontan für unseren erkrankten Kirchenmusiker eingesprungen war.

Jahrestag der PV-Gründung 28.04.

Die gemeinsame Feier fand dieses Jahr in Wiederkunft des Herrn statt. Musikalisch gestaltet vom Regenbogenchor mit einigen SängerInnen aus St. Matthias. Die Ministranten beider Pfarreien waren gut vertreten. Beim anschließenden Frühschoppen im Pfarrsaal war die Möglichkeit, miteinander ins Gespräch zu kommen.

Pontifikalgottesdienst 05.05.

Ein besonderer Gottesdienst außer der Reihe, anlässlich der Tagung der Edith-Stein- und Gertrud-von-le-Fort-Gesellschaft, mit Weihbischof Bischof. Ein ehrlicher Bischof, der zugab, wenig über die beiden Frauen sagen zu können. Er beschrieb deshalb unter anderem seinen Eindruck, den das Edith-Stein-Denkmal in Köln auf ihn gemacht hatte.

Maiandacht im Schlosspark – 18.05.

Diese Andacht zieht immer wieder viele Mitfeiernde an. Auch heuer hatten wir wieder viel Glück mit dem Wetter. Gott sei Dank, denn im Schloss wurde Hochzeit gefeiert, so dass uns nur der Garten zur Verfügung stand. Die Atmosphäre ist besonders, wenn wir dann bei anbrechender Dunkelheit mit unseren



Kerzen vor der kleinen Kapelle im Schlossgarten beten und singen. Nach der Maiandacht hatten wir noch großen Spaß, als Sr. Erika das Liegerad von Christina ausprobierte und flott durch den Park fuhr – nur das Bremsen hatte nicht gut funktioniert.



Fußwallfahrt nach Maria Eich 19.05.

Leider machen sich immer weniger auf den Weg nach Maria Eich. Trotzdem waren wir dort, dank Bus und Privatautos, eine stattliche Wallfahrtsgruppe, ergänzt mit den Betern aus der Pfarrei.



Pater Vijay predigte zu den Schriftlesungen, die ja zeitlos sind und auch in unserer Zeit gelten. „Seht, ich mache alles neu.“ „Es geht hier um

Weiterentwicklung, um Veränderung, um eine Wandlung durch Liebe, die nicht nur die Schöpfung betrifft. Diese Botschaft gilt für uns auch heute: Liebt einander. Liebt einander, wie ich euch geliebt habe. Ja, die Liebe Gottes, die allen gilt, verbindet uns miteinander und zugleich mit Gott. Wenn wir mit Gott verbunden bleiben, dann dürfen wir durch sein Wort und Sakrament die Kraft empfangen, unseren Lebensweg auf der Erde voller Zuversicht und Hoffnung bis zum Ende zu gehen.

Abendmesse und Geburtstagsfeier für Pater Pare – 25.05

Pater Pares 44. Geburtstag feierten wir mit Buffet – jeder brachte etwas zum Essen mit – mit musikalischen Darbietungen – Bansuri – indische Flöte durch Claudia, Pater Osborne mit Gitarre und Gerald mit einer Art Trommel. Spontan fanden sich diese drei zusammen, um bei Kerzenschein und indischen Düften ein „meditatives Stelldichein“ zu geben.

Erstkommunion – 26.05. in WdH

30.05. in StM von 19 Kindern in WdH und 15 Kommunionkindern in St. Matthias. Beide Feiern wurden von Frau Fürmetz vorbereitet.

Jugendgottesdienst mit Vorstellung der Firmlinge – 02.06.

44 Firmlinge unseres Pfarrverbandes bereiten sich auf die Firmung am 17.11. vor. Gruppenleiter sind heuer vorwiegend Jugendliche,



die unter Pater Pares Regie die Gruppenstunden übernehmen.

Gottesdienst in verschiedenen Sprachen – Fest der Kulturen – 09.06.

Der Hit unseres Gottesdienstes in verschiedenen Sprachen war heuer die Tanzgruppe aus Tansania, die spontan, ein paar Tage vor Pfingsten, zugesagt hatte. Wer dabei war, spürt vielleicht jetzt noch die Begeisterung und den Schwung dieser Gruppe.

Hier einige Rückmeldungen unserer Gottesdienstteilnehmer:

Endlich Leben in der Messe: Gottesdienst in der Form ok. Resonanz ist riesig. Weiter so! (MG)

Hallo, wir finden das Pfingstfest echt spitze und hoffentlich geht das noch viele Jahre so!

Die Vielfältigkeit durch verschiedene Nationen hat mich sehr bewegt.

Besonders die Tanzgruppe aus Tansania. Es war sehr feierlich – der ganze Gottesdienst. Hat mir alles sehr gut gefallen. Danke!

Wir haben das erste Mal an diesem Gottesdienst teilgenommen (kommen aus einem anderen Bistum) Wir sind ganz begeistert, die Vielfalt der Kulturen, das Miteinander, besonders die Tanzgruppe ...

Schön fand ich die Abwechslung von Wort, Sprache und Musik. Das Ansprechen aller Sinne durch Musik und Tanz

Dankbar bin ich für das unglaubliche Engagement der „Ehrenamtlichen“

♥Ohne Worte heißt: Ich liebe dieses Fest!

Eine große Freude, wie toll organisiert und gute besucht das „Fest der Kulturen“ wieder war.

Das Ambiente: farbige Dekoration ganz toll. fetzige tolle Musik temperamentvolle Tänzer, leckeres Essen, Wetter traumhaft Note 1.

Gottesdienst war sehr bunt und schwungvoll. Gute Predigt. Tolle Veranstaltung!

Vielen Dank für die Vielseitigkeit der „bunten Mischung“ für das internationale Engagement und die vermittelte Lebensfreude, Glaubensfreude. „Einmal (!) keine „ungute“ Kirchenkritik und „Einmischung“ in die Politik!

Super, bitte mehr davon! Gottesdienst feiern sollte zumeist im Vordergrund stehen. Andere Kulturkreise machen es vor.



Der Gottesdienst in verschiedenen



Sprachen samt dem Fest der Kulturen



Nachlese



ist eine wunderbare Institution geworden. Jedes Mal weht hier der Geist und zeigt uns, dass wir in Vielfalt eins sind. Dieses Bewusstsein ist die Voraussetzung, gemeinsam die Probleme der Welt anzugehen.

Herzlichen Dank für die super Organisation des heutigen Gottesdienstes!

Es war ein tolles Erlebnis für mich. Der Heilige Geist war unter uns, das habe ich gespürt.

Vielen Dank auch an die Tansanische Tanzgruppe, die das Feuer der gelebten Lebensfreude und die Hoffnung auf so wunderbare Weise getanzt hat.

Als erstes ein ganz großes Lob für die Veranstaltung bzw. den Gottesdienst. So ein Fest zu organisieren bedarf es auch vieler Helfer und Ehrenamtlicher. Allen vielen herzlichen Dank.

Für mich ist es ein gelebtes erfrischendes Gestalten des christlichen Glaubens, ganz im Gegenteil zum Einzug der alten Männer im Vatikan.

Ein wunderschöner Gottesdienst – Einheit und Vielfalt – so soll Kirche sein.

Das Fest gefällt mir sehr gut. Alles bestens vorbereitet: Schöne Lieder und Gebete. Predigt sehr gut!

Der Gottesdienst der Völker und das anschließende Fest ist ein Highlight und macht sichtbar was Lebendigkeit im Geist ist. Wie schön und bunt wäre Kirche, wenn es diesen Geist an mehreren Orten gäbe.

Danke für so viel Einsatz den ihr dafür investiert. Es berührt mich immer tief, wenn ich daran teilnehmen und auf diese Weise dem Geist Gottes zu seiner Schönheit und Vielfalt den Menschen Raum gebe.

Super! International. Feste dieser Art fördern den Frieden. Tanz und Musik = Sprache des Herzens, Heiliger Geist & Feuer spürbar.

Fröhliche Stimmung, wunderschönes Fest, erfahrbarer Pfingstgeist. Jedes Jahr eine Freude! Das Essen aus verschiedenen Ländern ein Highlight.

Es war wunderschön! Mein Herz ist entflammt. Warum können nicht alle Gottesdienste immer in verschiedenen Sprachen sein? Und so Kulturen zusammenführen, um zu sehen (?) wie bunt (?) wir Menschen sind.!! Übrigens, großartig die Tänzerinnen und Tänzer aus Tansania. Eine wahre Freude.

Sehr schönes Fest – Gottesdienst sehr wichtig – Heiliger Geist verbindet – Atem Gottes in allen Menschen.



Nachlese



Weiter solche Gottesdienste und Feste – sehr lebendig!

P.S. Aber wo bleiben die jungen Menschen??

Es ist jedes Jahr ein belebender und etwas anderer Gottesdienst. Sehr gut gefällt uns immer die internationale Gestaltung. Dieses Jahr besonders die Tanzgruppe aus Tansania.

Vielen Dank für die Einladung zu dem tollen Gottesdienst! Wir sind sehr beeindruckt und begeistert! Es war ein wunderbares Fest.

Fronleichnam 20.06./23.06.

Nach vielen Jahren Pause nahmen wir heuer als Pfarrverband wieder an der Stadtfronleichnamsprozession teil. Pater Vijay, Pater Osborne und Pater



Guddy gingen im Priestergewand mit. Pater Pare hielt im Pfarrverband die Stellung.

Fronleichnam im Pfarrverband feierten wir heuer etwas anders. Aus organisatorischen Gründen bleiben wir jetzt immer in einer Pfarrei. D.h. nach

dem Gottesdienst in WdH zogen wir von der Kirche in die Kemptener Straße. Dort gestaltete die Jugend den ersten Altar. Danach ging es zum Kindergarten, dann über das



Altenheim St. Elisabeth wieder zum Vorplatz von WdH zurück. Hier war die Abschlussandacht. Nach dem Schlußseggen traf man sich zum gemütlichen Teil im Pfarrzentrum.

Piemont – Pfarrverbandsreise für Leib und Seele 24.-28.06.

Bei strahlendem Wetter fuhren wir (26 Personen) ab nach Italien mit Rudi, dem Busfahrer. Wir genossen besonders die Landschaft und Berge der Schweiz im klimatisierten Bus. Am Comer See traf uns deshalb die Hitze doppelt. Abends erreichten wir das Hotel Novotel Torino Corso Giulio Cesare am Stadtrand von Turin.

Bereits um 7.00 Uhr gab es Frühstück – sehr zum Leidwesen mancher Teilnehmer. Den Reiseführer Arturo mussten wir in der Stadt abholen. Er



Nachlese



lotste den Bus durch die Stadt und zeigte uns die Sehenswürdigkeiten: Die Mole Antonella, Piazza Vittorio, Arkaden in Turin (zusammengefasst eine Länge von 18 km), Santa Maria del Monte, Schlösser der Savoyer. Als erstes besuchten wir die Borgo Medievale, ein mittelalterliches Dorf, das im 19. Jahrhundert anlässlich einer Ausstellung gebaut wurde. – Jedes Element steht für einen anderen Teil Turins.

Am „Brunnen der 12 Monate“ entstand unser Gruppenbild.

An der Piazza San Carlo, dem Hauptplatz von Turin, der von den schönen Arkaden gut erhaltener Gebäude aus dem 17. Jahrhundert eingerahmt ist, und dessen Mitte die bronzene Reiterstatue des Herzogs Emanuel Philibert von Savoyen beherrscht, genossen wir einen leckeren Cappuccino oder Bicerin (ein traditionsreiches, alkoholfreies Turiner Heißgetränk aus Espresso, Kakao und Vollmilch) im stilvollen Cafe Platti (eröffnet 1875). Nach der Mittagspause fuhren wir weiter durch Turin, einer faszinierenden Stadt mit ihrer modernen Lebensart inmitten historischer Sehenswürdigkeiten und Prachtbauten von Schlössern und Kirchen.

Duomo San Giovanni Baptista –war unser nächstes Ziel. Im Renaissance-

Stil gebaut, als Turin noch eine Provinz war, auf kreuzförmigem Grundriss und in ganz Piemont einzigartig – nüchtern innen wie außen, Kathedrale des Erzbistums. Gelegen an der Piazza San Giovanni, bildet er zusammen mit dem Schloss ein herausragendes Bauensemble.

In einer der Kathedrale angefügten Kapelle wird der kostbarste Schatz des Hauses Savoyen, das Turiner Grabtuch aufbewahrt. Das Grabtuch ist 4,42 m lang und 1,13 m breit. Es zeigt die Gestalt eines Mannes der infolge einer Kreuzigung starb. Das Grabtuch selber wird selten ausgestellt und ist hinter Panzerglas, einem Vorhang und einem besonderen Gemisch gut geschützt. Es wurde uns aber ein Film gezeigt, der sehr zu Herzen ging. Möge die Grabtuchverehrung allen Menschen helfen, in Christus das barmherzige Antlitz Gottes zu erkennen und in ihm das Antlitz der Brüder und Schwestern, besonders der Leidenden. Die Augen des Abgebildeten sind geschlossen. Der Blick sucht nicht unser Auge, sondern unser Herz. (Papst Franziskus)

Die architektonischen Besonderheiten sowie die Malereien verloren ihre Bedeutung nach diesem Film.

Die dritte Station dieses Tages war Superga, eigentlich die Basilica della Natività di Maria Vergine, eine



Nachlese



Turin, deren Umrisse wir wunderbar von unserem Hotelfenster aus sehen konnten. Sie wurde aufgrund eines Gelübdes von Herzog Viktor Amadeus II gebaut, der der Gottesmutter versprach, an dieser Stelle eine Kirche zu bauen, wenn Turin von der Belagerung befreit würde. 1716 begann der Bau durch Architekt Filippo Juvarra. Es ist ein Meisterwerk des Barocks. Das Gotteshaus erinnert an das Pantheon in Rom, die 75 m hohe Kuppel an den Petersdom. Hier befindet sich außerdem eine bedeutende Krypta; da die Superga den Savoyern auch als Mausoleum diente, finden sich hier die Gräber mehrerer Dutzend Angehöriger des Adelshauses. Patres waren die Wächter der Gräber, „Diener der Maria“ genannt.

1949 verunglückte hier die Fußballmannschaft von Turin auf dem Heimflug von Lissabon. Der Heimweg führte uns durch eines der reichsten Viertel Italiens.

Am 26.06. ging es entlang neuerer Stadtviertel aus dem 19. Jahrhundert durch das Susatal. Ein bezauberndes Tal, entlang dessen sich Wiesen von einem leuchtenden Grün und hohe, aber gleichzeitig sanfte Berge abwechseln. Durch eine schnelle Verbindung über eine moderne Autobahn ist man hier Frankreich ganz nahe. Heute wollen wir zur

antiken Abtei Sacra di San Michele, die den berühmten Roman Ecos „Der Name der Rose“ inspiriert hat. Arturo erzählte uns von der schönen Alda, die sich vor den Sarazenern retten wollte und auf den höchsten Turm von St. Michele gestiegen ist, und den Hl. Michael bat, ihr zu helfen. Sie sprang und wurde von Engeln nach unten getragen. Leider stieg ihr dieses Erlebnis zu Kopf, sie wurde eitel und stolz. Als sie aus lauter Angeberei nochmal sprang, halfen ihr leider keine Engel mehr.

Die Sacra di San Michele war eine Abtei des Benediktinerordens. Gegenwärtig leben im Kloster die Rosminianer.

Das Kloster liegt auf dem Monte Pirchiriano (962 m s.l.m.)

Nachdem die Kuppe bereits wohl von den Ligurern und dann den Kelten befestigt war, wurde sie von den Römern ab 63 n. Chr. als Militärlager genutzt.

Eine weitere Sage um dieses mächtige Bauwerk: Das Gebäude scheint aus dem späten zehnten Jahrhundert zu stammen und vielleicht war es nach einer bestehenden Kirche St. Michael, dem Erzengel geweiht. Nach einer alten Legende, wurde das Kloster von Engeln und Saint John Vincent, einem Schüler von St. Romuald, gebaut. Eigentlich wurde die Kirche am gegenüberliegenden Hügel errichtet. Doch immer, wenn die Bauarbeiter wieder kamen, war nichts mehr von ihrer Arbeit zu sehen. Nach einiger Zeit sahen sie, dass auf dem anderen



Nachlese



Hügel eine Kirche wächst. Diese Legende ist in den Fresken im Inneren des Gebäudes, direkt am Alten Chor, zu sehen. Engel wurden in der Tat für den Transport der für den Bau benötigten Materialien dargestellt. Von dieser Legende stammt der Name "Sacred" dh "Die Geweihte."

Wir erreichten die Kirche durch eine lange Treppe, die in den Fels gehauen ist, die Treppe der Toten. So genannt wegen der hier befindlichen Gräber der toten Mönche.

Auf der Fahrt hierher und auch wieder zurück, konnten wir die Fahrkünste unseres Busfahrers bewundern. Auch wenn wir oft die Luft angehalten und die Augen zugedeckt haben, meisterte er die schmale Bergstraße mit Bravour.

Anschließend besuchten wir die Stadt Susa im Susatal an der Dora (fließt in Turin in den Po) gelegen, überragt vom Bergmassiv der Rocciamelone. Zur Keltzeit eine strategisch wichtige Stadt. Cottius wurde erster Präfekt von Segusio und ließ zu Ehren von Kaiser Augustus im Jahr 9/8 v. Chr. den Augustusbogen errichten. Cottius war ein umsichtiger, schlauer König. An Bedeutung gewann Susa weiter durch Adelheid von Susa, die im Jahr 1035 in dritter Ehe Odone, Conte di Savoia, Sohn von Umberto von Savoyen, heiratete, und damit eine Dynastie begründete, die noch heute besteht. Adelheid von Susa veranlasste auch die Gründung der Kirche San Giusto 1027 (Erhebung zur Kathedrale 1772).

Wir besichtigten auf die Schnelle den Augustusbogen – Triumphbogen für den Frieden, die Überreste des Amphitheaters, das Aquädukt die Stadtbefestigung (3. Jahrhundert) und die Kathedrale San Giusto (11. Jahrhundert) von außen. Allen voran, in raschem Schritt, marschierte Arturo zurück zum Bus und ehe wir uns versahen, waren wir auf dem Rückweg zum Hotel. Gerne wären wir noch ein bisschen in einem Café oder in einer Eisdielen geblieben.

Am letzten Tag in Turin brachen wir auf, um zuerst die Mole Antolella zu besichtigen und anschließend beim Hl. Don Bosco eine Messe zu feiern.

Die Mole Antonelliana ist das architektonische Wahrzeichen der Stadt. Es ist fast von allen Ecken der Stadt aus zu sehen und ziert die italienische 2-Cent-Münze. Die Mole wurde nach Plänen von Alessandro Antonelli errichtet. Ursprünglich war das Gebäude als Synagoge geplant. Doch die Kosten des Projekts schossen derart in die Höhe, dass die jüdische Gemeinde an die Stadt verkaufen musste.

Mit einer Höhe von 167,5 m war die Mole Antonelliana bei ihrer Fertigstellung das höchste begehbbare Bauwerk Europas. Seit 2000 beherbergt das Gebäude das Museo Nazionale del Cinema (Nationales Kinomuseum). In einem frei schwebenden gläsernen Aufzug führen wir mitten durch die Kuppel zur 85 m hoch gelegenen Aussichtsplattform. (Gott sei Dank



Nachlese



habe ich das erst erkannt, als wir wieder Boden unter den Füßen hatten). Von diesem ‚kleinen Tempel‘ aus hat man einen wunderbaren Rundblick über die Stadt, bis hin zu den Alpen.

Don Bosco

Die Maria-Hilf-Basilika ist eingegliedert in einen weitläufigen Komplex: bestehend aus der eigentlichen Jugendfreizeiteinrichtung, Schulgebäuden, der Franz-von-Sales-Kirche, dem Provinzialat der Provinz Piemont, der Pinardi-Kapelle und der italienischen Missionsprokur der Salesianer Don Boscos.

Don Bosco begann im Frühjahr 1864 die Maria-Hilf-Basilika zu bauen. Die große Kuppel trägt eine goldene Marienstatue, deren Kopf von einem Sternenkranz umgeben ist. Das Hauptaltarbild vom Maler Lorenzone stellt Maria, die Hilfe der Christen dar, an ihrer Seite Chöre von Engeln, zu ihren Füßen die 12 Apostel.

1934, dem Jahr der Heiligsprechung Don Boscos, wurde an einer Erweiterung gebaut.

Die Basilika ist das Ziel vieler Pilger aus der ganzen Welt. Mit ein Grund dafür ist, dass hier das Werk Don Boscos seinen Anfang hatte und dass das Gotteshaus die sterblichen Überreste von Don Bosco, Maria Mazzarello und Dominikus Savio beherbergt. Mich persönlich beeindruckte das ebenfalls sehr.

Wir feierten in einer Kapelle unseren Gottesdienst, durften anschließend in der Mensa unser Pilgermenü

einnehmen und fuhren dann weiter zum Jagdschloss der Savoyer - dem Schloss von Stupinigi. Der 1729 begonnene Bau ist ein Hauptwerk des Barockarchitekten Filippo Juvarra und steht auf der Liste des UNESCO-Welterbes.

Das Barockschloss bestand aus einem großen, mehreckigen und kuppelüberwölbten Festsaal, der durch vier Flügelbauten, in der Form eines Andreaskreuzes, gerahmt war. Diese vier Flügel bestanden aus weiteren Festsäulen und Privaträumen des Herrscherpaares.

Die Ausstattung: bestimmt durch helle Farben, eine heitere Grundstimmung, kostbare Materialien, wie Spiegel, chinesische Tapeten und Seidenstoffe, aufwändige Schnitzereien und illusionistische Himmelsmalerei. Der gesamte Grundriss bietet kaum rechte Winkel, so dass das Schloss bis ins Detail einem gigantischen Ornament gleicht. Zusammen mit den heiteren Dekorationen der Fassaden deutet der Bau damit schon das nahende Rokoko an.

Wir lernten, dass zur damaligen Zeit die Kleidung von Buben und Mädchen gleich war. Alle trugen Kleidchen. Nur durch die Gegenstände, die die Kinder in der Hand hielten, konnte man erkennen, ob es ein Junge z. B. mit Peitsche, oder Mädchen z.B. mit Blume ist.

Am 28.06 traten wir über Lugano mit Pause am Luganer See die Heimreise an.



Flohmarkt der Bastlerfrauen mit Cafeteria 29.06.

Trotz großer Hitze und trotz langen Flauten konnten die Frauen 1.175,30 Euro erzielen. Ein Dank an alle Spender, HelferInnen und Kuchenbäckerinnen.

Vorstellung des Pastorkonzepts im Gottesdienst – 30.06.

Der PGR gestaltete den Gottesdienst, stellte Fragen und traf sich zur Begegnung im Pfarrhof mit den Kirchenbesuchern.

Bergmesse auf dem Taubenstein am Spitzingsee am 7. Juli 2019

Wie jedes Jahr, feiert unsere Pfarrei Wiederkunft des Herrn auch heuer wieder, inzwischen gemeinsam mit Sankt Matthias, ihren

Das Wetter entspricht auch nicht gerade unseren Wünschen. Der strömende Regen im Bus stört niemanden. Wir sitzen ja im Trockenen. Doch unsere 14 Bergsteiger, die zu Fuß zur Bergstation der Taubensteinbahn gehen, allen voran Pater Vijay, sind von dem anhaltenden Nieselregen nicht gerade begeistert. Der Berggottesdienst um 11.30 Uhr findet witterungsbedingt nicht vor, sondern im Taubenstein Gipfelstüberl statt. Pater Vijay zelebriert zwischen Ofenrohr und Biertheke, Kirchenverwaltungsmitglied Herr Cierpisz ministriert und das „WdH-Jugendorchester“, unter Leitung von Herrn Weber, gibt der Bergmesse den musikalischen Rahmen. Pater Vijay wundert sich in seiner Predigt, dass



sich viele heutzutage mit „hallo“ begrüßen („ich bin doch kein Hallo“). Warum sagt man nicht mehr „grüß Gott“ „servus“ oder „salve“? Leider vergisst er dabei die bayrische Begrüßung, wie „griaß Eich“ oder „griaß Di Gott“, zu erwähnen. Viel wichtiger in seiner Predigt ist natürlich

Berggottesdienst. Es ist der neununddreißigste und der zweite auf dem Taubenstein. Dass im Bus noch Plätze frei sind, ist wohl daran gelegen, dass einige mit eigenem Auto gefahren sind oder die Waldmesse von Heilig Kreuz im Forstenrieder Park besucht haben.

sein Hinweis, dass „ite missa est“ nicht „geht hin in Frieden“ heißt, sondern „GEHET HIN, IHR SEID GESANDT“, was bedeutet, dass wir unseren Glauben ausstrahlen und andere damit anstecken sollen. Nach dem Mittagessen und einem



gemütlichen Beisammensein treffen wir uns wieder, wie vereinbart, abends um 17.00 Uhr an der Talstation der Taubensteinbahn. Doch einer fehlt. Wir warten, fahren mit dem Bus die Stellen ab wo er sein könnte. Schließlich alarmieren wir die Bergwacht, die mit 30 Mann anrückt und die Suche aufnimmt. In der Hoffnung, dass nichts Schlimmes passiert ist, bringt uns der Bus mit 1 ½ stündiger Verspätung zurück nach München. Abends um 21.00 Uhr kommt die erlösende Nachricht: „Mann gefunden – mit Hubschrauber und Wärmekamera - an der Alpspitze „(??)“.

Die nächste Bergmesse ist am 19. Juli 2020. Bitte jetzt schon vormerken. Wir wollen doch das 40-jährige Jubiläum gebührend feiern.

Anton Kupka

Beerdigung unserer Tanzlehrerin Frau Marlene Zwirner 08.07.

Mit großer Trauer nahmen unsere Tanzfrauen Abschied von ihrer langjährigen Tanzlehrerin.

Ökumenisches Sommerfest 14.07.

St. Matthias richtete heuer das ökumenische Sommerfest aus. Wir starteten mit einem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Janssen und Pater Vijay, musikalisch gestaltet von den Bläsern der Andreaskirche. Dann gab es Gegrilltes, Kaffee und Kuchen und ein wirklich buntes Nachmittagsprogramm, das von Dr.

Dyckhoff und Frau Feil moderiert wurde. Den Auftakt gaben die Bläser, gefolgt von Tänzen mit Herrn Vollmer, indische Tänze und viel Gesang,. Sologesang von Holger Regenhardt über Chorgesänge aus St. Matthias, den Regenbogenchor, den Frauenchor und die Andreas Gospel Singers. Für Kinder hätte Herr Zweck sogar eine Hüpfburg organisiert, die wir leider wegen zu hoher Regenwahrscheinlichkeit nicht aufbauen konnten. Zum Abschluss gab es dann aber noch etwas besonderes: „eine Tanzrunde mit Live-Band“ im Pfarrsaal. Vielen Dank an Harry und seine Band.

Beerdigung von unserer ehem. Büchereileiterin Robertine Tenbusch 17.07.

Nach langer schwerer Krankheit begleiteten wir Frau Robertine Tenbusch auf ihrem letzten Weg. Bis zuletzt hat sie an die Bücherei gedacht und bei jedem Besuch immer wieder danach gefragt.

Fußwallfahrt zum Frauendreißiger 07.09.

Mit einer kleinen Gruppe aus StM und WdH – 10 Personen – machten wir uns betend auf nach Thalkirchen zum Frauendreißiger, um uns mit den Kreuzpartikeln segnen zu lassen.

Segnung der Schulanfänger 10.09. Die ABC-Schützen unseres Pfarrverbandes waren eingeladen vor Schulbeginn Gottes Segen in unseren Kirchen zu empfangen.



Nachlese





Nachlese



Ökum. Berggottesdienst 14.09.

So gut hat alles angefangen für unseren Berggottesdienst auf dem Herzogstand. Viele Anmeldungen, so



dass wir einen größeren Bus bestellen mussten. Wunderbares sonniges

Wetter. Trotz voraus angekündigter langer Wartezeiten, waren wir schwup die wup am Herzogstand angelangt.

Wie vor einigen Jahren, wollten wir die Messe bei der Fahnenbergkapelle feiern. In meiner Erinnerung waren hier ein paar Stufen hochzusteigen und schon war die Kapelle da. Leider entpuppten sich diese paar Stufen als äußerst schwierig, da

steil und ohne Geländer. Einige mussten deshalb bereits zu Anfang umkehren. Für die Tapferen, die zur Kapelle aufgestiegen sind, waren

dann aber zu wenig Sitzplätze. Pater Pare wollte deshalb sofort mit der Messe beginnen. Eine Freude war, Pfarrerin Kernade Schuster

zuzuhören, wie sie voller Begeisterung über diesen Tag und die Berge predigte, dabei Gott mit einer Quelle verglich: „Auch Gott begnügt sich nicht damit, das Leben hervorzubringen: Er will es auch erhalten, will geben, was nötig ist, damit Pflanzen blühen, Tiere und Menschen leben können. Und wie eine Quelle unablässig und übersprudelnd fließt, so schenkt Gott nicht nur das

Nötige. Nein, er scheint eine Lust am



Überfluss zu haben, damit es uns gut geht und wir unser Leben nicht nur leben, sondern es auch genießen können.“



Doch dann nahm das Schicksal seinen Lauf. Drei Unfälle passierten knapp hintereinander. Gott sei Dank war das



Ärztepaar Weber aus WdH dabei, sie übernahmen die Erstversorgung. Ein Patient musste allerdings mit der Bergwacht ins Krankenhaus gebracht werden. Ein lieber Bergsteiger holte die Teilnehmerin nach der Behandlung in Murnau ab und brachte sie in die Wohnung zurück, noch bevor unser Bus am Herzogstand abfuhr. Der Weg von der Fahrenbergkapelle Richtung Gasthaus war nass und rutschig. So dass die Männer eine Kette bildeten und den Frauen Unterstützung boten. So gesehen, hatte der Berg wieder sein Gutes, viele konnten Hilfsbereitschaft und Unterstützung erfahren. Der Rest des Tages verlief komplikationslos.

Jeder konnte noch kleine Gipfel ersteigen. Ab 15.00 Uhr zog dann Nebel von Schlehdorf über den Berg

und breitete sich aus – für mich ein Naturschauspiel – für andere ein Ärgernis, weil ihnen die Sicht genommen wurde. Zur Talfahrt mussten wir dann wirklich in der Schlange stehen und ca. 45 Minuten warten, bis wir die Gondel ins Tal erwischten.

Was doch so ein Tag für Überraschungen bereit hält!

Kinderkleidermarkt 27./28. Und 30.09.

Eine große Aktion ist unser Kinderkleidermarkt. Viele Artikel gehen über den Verkaufstisch, bei der Annahme, beim Verkauf und bei der Rückgabe. 10 % werden auf den Verkaufspreis aufgeschlagen und 10 % vom Kaufpreis einbehalten. Dabei wurde ein Erlös in Höhe von 500 Euro erwirtschaftet. Helferinnen sind jederzeit willkommen, denn viele Hände machen bald ein Ende.

Dankeschön an Christina Barella Alam, die das ganze Jahr über für unseren Rückblick Fotos schießt.

Danke an Gustl Krück für die Fotos von unserer Piemont-Reise.

Alle Artikel, wenn nicht anders erwähnt, Petronilla Maier

**Pfarrer**

Tel./E-Mail:

Sprechstunde in WdH

Pater Vijay Kumar Tirkey SVD

StM: 74 55 14-27; WdH: 745 293 79, VTirkey@ebmuc.de

nach Vereinbarung

Kaplan bis 31.12.19

Telefon:

E-Mail:

Sprechstunde in WdH

Pater Rajesh Pare SVD

StM: 74 55 14-22 oder 26; WdH: 745 293 75

rajeshpare2004@yahoo.de

nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin

Wiederkunft des Herrn

E-Mail:

Öffnungszeiten

Während der Ferien-

u. Urlaubszeit

Internet

Maria Artmann (bis 31.12.19)

Tel.: 745 293 6, Fax: 745 293 73

Wiederkunft-des-Herrn.Muenchen@erzbistum-muenchen.de

Dienstag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr

Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr

Di., Do. und Fr. 8.00 – 11.00 Uhr

www.wiederkunft-des-herrn.de**Pfarrsekretärin**

St. Matthias

E-Mail:

Öffnungszeiten

Während der Ferien-

u. Urlaubszeit

Internet

Petronilla Maier

Tel.: 74 55 14-0, Fax: 74 55 14-20

st-matthias.muenchen@erzbistum-muenchen.de

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Mo., Di., Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Fr. 14.00 – 15.30 Uhr

Mo. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr

www.st-matthias-muenchen.de**Ambulante Alten-, Kranken- u. Familienpflege, Hilfen im Haushalt:**

Sozialstation Caritas, Tel. 891 16 60

Erziehungsberatung der Caritas, Königswieser Str. 12, Tel. 755 92 50**Ehe-, Partnerschafts- u. Familienberatung:** Tel. 54 43 110**Telefonseelsorge:** Tel. 0800/1110222**Schwangerenberatung:** Sozialdienst Kath. Frauen, Tel. 55981-227

Bankverbindungen bei der Liga München

Wiederkunft des Herrn: IBAN: DE 40 7509 0300 0002 1458 20 – BIC: GENODEF1M05

St. Matthias: IBAN: DE 91 7509 0300 0002 1445 14 – BIC: GENODEF1M05